

Protokollauszug

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 06.09.2021

TOP 5. Friedhofsentwicklungskonzept

vertagt

VO/2021/3963

Herr Brosig führte in die Vorlage ein. Frau Schaller-Uhl und Frau Adolphi gingen auf Details des Konzeptes mittels Präsentation ein. Die Präsentation der Landschaftsarchitektin, Frau Adolphi, ist diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Nach dem Vortrag der Verwaltung folgte die **Diskussion**:

Wortmeldungen: Herr Warn, Frau Schaller-Uhl, Frau Adolphi, Frau Runge, Herr Schneider, Frau Rakow, Herr Brosig

Folgende Fragen wurden gestellt und Themen angesprochen:

- Wieviel hat das Konzept gekostet?
- Wie wollen Sie die Störung der Totenruhe verhindern?
- Welcher Bereich soll als „Laufstrecke“ geöffnet werden?
- Wie soll die Trennung zwischen Parkanlage und Friedhof erfolgen?
- Wie viele Jahre sind für die Entwicklung geplant?
- Werden die Skulpturen auf dem Westfriedhof wieder aufgestellt?
- Die Einfahrt am Wiesenweg ist gepflastert. Die Wegebeschaffenheit ist ein Missstand. Ist es geplant, dort eine Änderung herbeizuführen?
- Warum hat eine Öffnung der Wege zum Klußer Damm stattgefunden?
- Wird die Friedhofsgebührensatzung aufgrund der Investitionen angepasst?
- Wie wird mit anderen Religionen umgegangen?

Die Verwaltung beantwortete die Fragen.

Frau Rakow schlug vor, die Erkenntnisse aus dem Vortrag der Verwaltung und der Diskussion noch einmal in den Fraktionen zu beraten und **beantragte, die Vorlage zu vertagen**.

Weitere Wortmeldungen konnten nicht festgestellt werden. **Herr Naumann ließ daher über den Antrag von Frau Rakow abstimmen:**

- **mehrheitlich beschlossen** (4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 4 Enthaltungen)

Die Vorlage wird vertagt in die Oktober-Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt für den Friedhof der Hansestadt Wismar das in der Anlage beigefügte Friedhofsentwicklungskonzept mit seinen Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

- vertagt

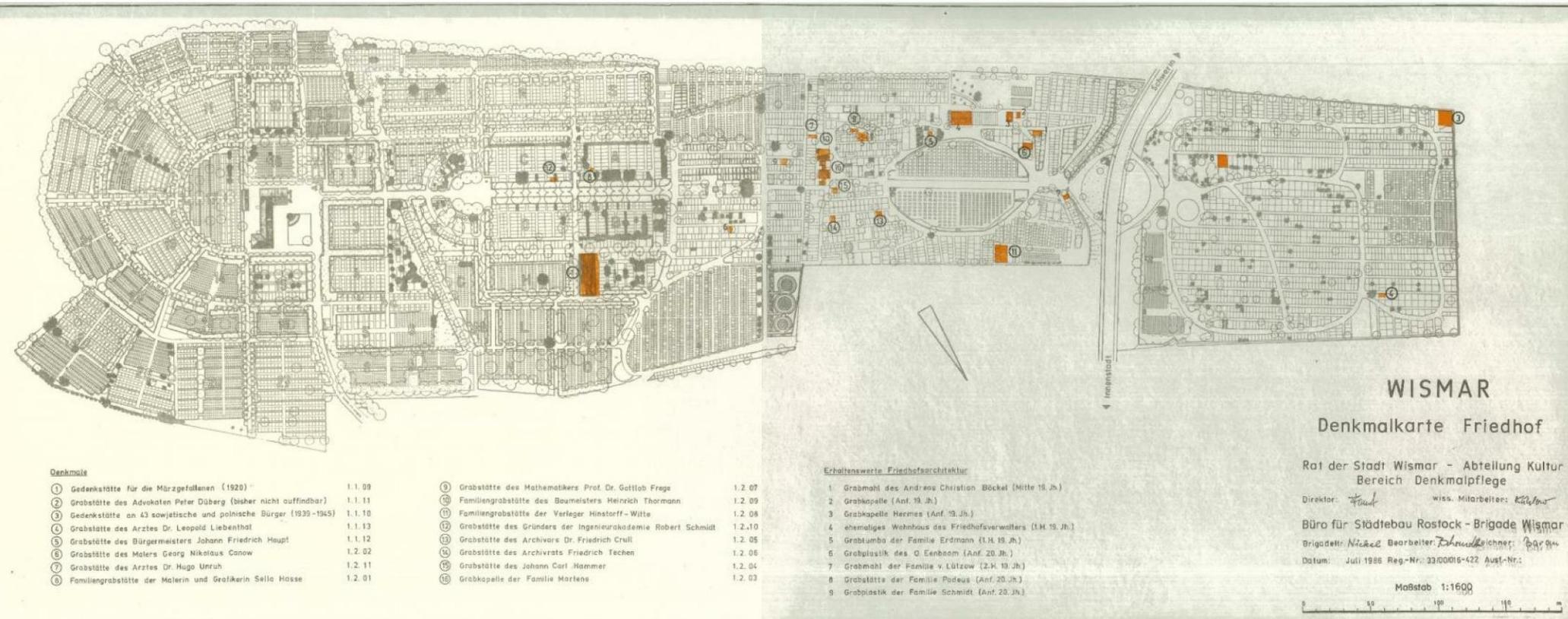
Anlage 1 210906_Präsentation_Ausschüsse



Friedhof Wismar – ein Gartendenkmal im Wandel



**Friedhofsentwicklungsplanung
für das Gartendenkmal
Friedhof Wismar**
auf Grundlage der Denkmalrechtlichen Zielstellung



Denkmale

- ① Gedenkstätte für die Märzgefallenen (1920) 1.1.09
- ② Grabstätte des Advokaten Peter Düberg (bisher nicht auffindbar) 1.1.11
- ③ Gedenkstätte an 43 sowjetische und polnische Bürger (1939-1945) 1.1.10
- ④ Grabstätte des Arztes Dr. Leopold Liebenthal 1.1.13
- ⑤ Grabstätte des Bürgermeisters Johann Friedrich Haupt 1.1.12
- ⑥ Grabstätte des Malers Georg Nikolaus Canow 1.2.02
- ⑦ Grabstätte des Arztes Dr. Hugo Uhrnh 1.2.11
- ⑧ Familiengrabstätte der Malerin und Grafikerin Selma Hasse 1.2.01

- ⑨ Grabstätte des Mathematikers Prof. Dr. Gottlob Frege 1.2.07
- ⑩ Familiengrabstätte des Baumeisters Heinrich Thormann 1.2.09
- ⑪ Familiengrabstätte der Verleger Hinstorff-Witte 1.2.08
- ⑫ Grabstätte des Gründers der Ingenieurakademie Robert Schmidt 1.2.10
- ⑬ Grabstätte des Archivars Dr. Friedrich Crull 1.2.05
- ⑭ Grabstätte des Archivars Friedrich Techen 1.2.06
- ⑮ Grabstätte des Johann Carl Hammer 1.2.04
- ⑯ Grabkapelle der Familie Marrens 1.2.03

Erhaltenswerte Friedhofsarchitektur

- 1 Grabmahl des Andreas Christian Böckel (Mitte 18. Jh.)
- 2 Grabkapelle (Anf. 19. Jh.)
- 3 Grabkapelle Hermes (Anf. 19. Jh.)
- 4 ehemaliges Wohnhaus des Friedhofsvorwärters (1.H. 19. Jh.)
- 5 Grabmal der Familie Erdmann (1.H. 19. Jh.)
- 6 Grabplastik des O. Eenboom (Anf. 20. Jh.)
- 7 Grabmahl der Familie v. Lützw (2.H. 19. Jh.)
- 8 Grabstätte der Familie Padeus (Anf. 20. Jh.)
- 9 Grabplastik der Familie Schmidt (Anf. 20. Jh.)

WISMAR

Denkmalkarte Friedhof

Rat der Stadt Wismar - Abteilung Kultur
Bereich Denkmalpflege

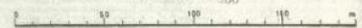
Direktor: *F. Faust* wiss. Mitarbeiter: *K. Kötter*

Büro für Städtebau Rostock - Brigade Wismar

Brigadeführer: *N. N. N.* Bearbeiter: *D. D. D.* Zeichner: *B. B. B.*

Datum: Juli 1986 Reg.-Nr.: 33/00016-422 Ausl.-Nr.:

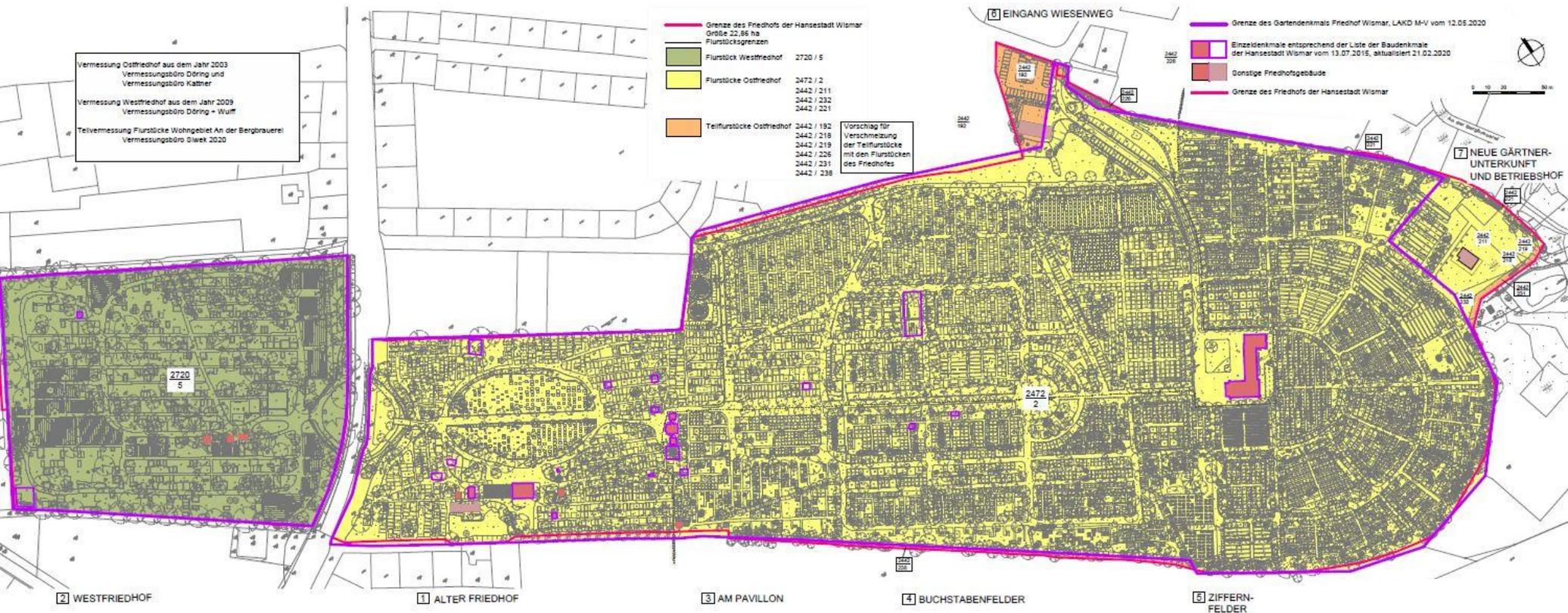
Maßstab 1:1600





Friedhof Wismar

Definition der Denkmalgrenze vom LAKD M-V am 12.05.2020



Hansestadt Wismar

Bauamt

Abt. Sanierung und Denkmalschutz

öffentliche Liste der Denkmale

Stand 30.10.2019

Vor dem Fürstenhof 1	ursprünglicher Fürstenhof mit Hof und Garten, heute Amtsgericht
Wallstraße	Teil der mittelalterlichen Stadtmauer
Wasserstraße 1	ursprüngliches Zollhaus, Wohn- und Geschäftshaus
Weberstraße 2	Wohnhaus
Werftstraße 1	St. Jakobshof, ehemaliges Wohnhaus, jetzt Bürogebäude
Werftstraße 1	St. Jakobshof, Bus- und Maschinenhalle
Wiesenweg 69b	städtischer Friedhof östlich und westlich der Schweriner Straße mit:
Wiesenweg 69b	Feierhalle und Verwaltergebäude
Wiesenweg 69b	ursprüngliches Leichenwärterhaus
Wiesenweg 69b	Grabkapelle Martens
Wiesenweg 69b	Gedenkstätte für die Märzgefallenen
Wiesenweg 69b	170 cm hoher Granitfindling
Wiesenweg 69b	Grabmal J. K. Hammer
Wiesenweg 69b	Grabstätte Georg Nikolaus Canow
Wiesenweg 69b	Grabstätte Dr. Friedrich Crull
Wiesenweg 69b	Grabstätte Dr. Gottlob Frege
Wiesenweg 69b	Grabstätte Bürgermeister Anton J. F. Haupt
Wiesenweg 69b	Grabstätte Sella Hasse
Wiesenweg 69b	Grabstätte Fam. Hinstorff-Witte
Wiesenweg 69b	Grabstätte Dr. Leopold Liebenthal
Wiesenweg 69b	Grabstätte Robert Schmidt
Wiesenweg 69b	Grabstätte Archivar Dr. Friedrich Techen
Wiesenweg 69b	Grabstätte Fam. Thormann
Wiesenweg 69b	Grabkapelle Keding
Wiesenweg 69b	Grufkapelle Hermes
Wiesenweg 69b	Grabdenkmal Böckel
Wiesenweg 69b	Grabstätte Dr. Unruh
Wollenweberstraße 25	Wohnhaus



Grabstätte A.J.F. Haupt, Foto: U. Willert



Mausoleum Martens, Foto: U. Willert



Ehemaliges Leichenwärterhaus, Foto: U. Willert

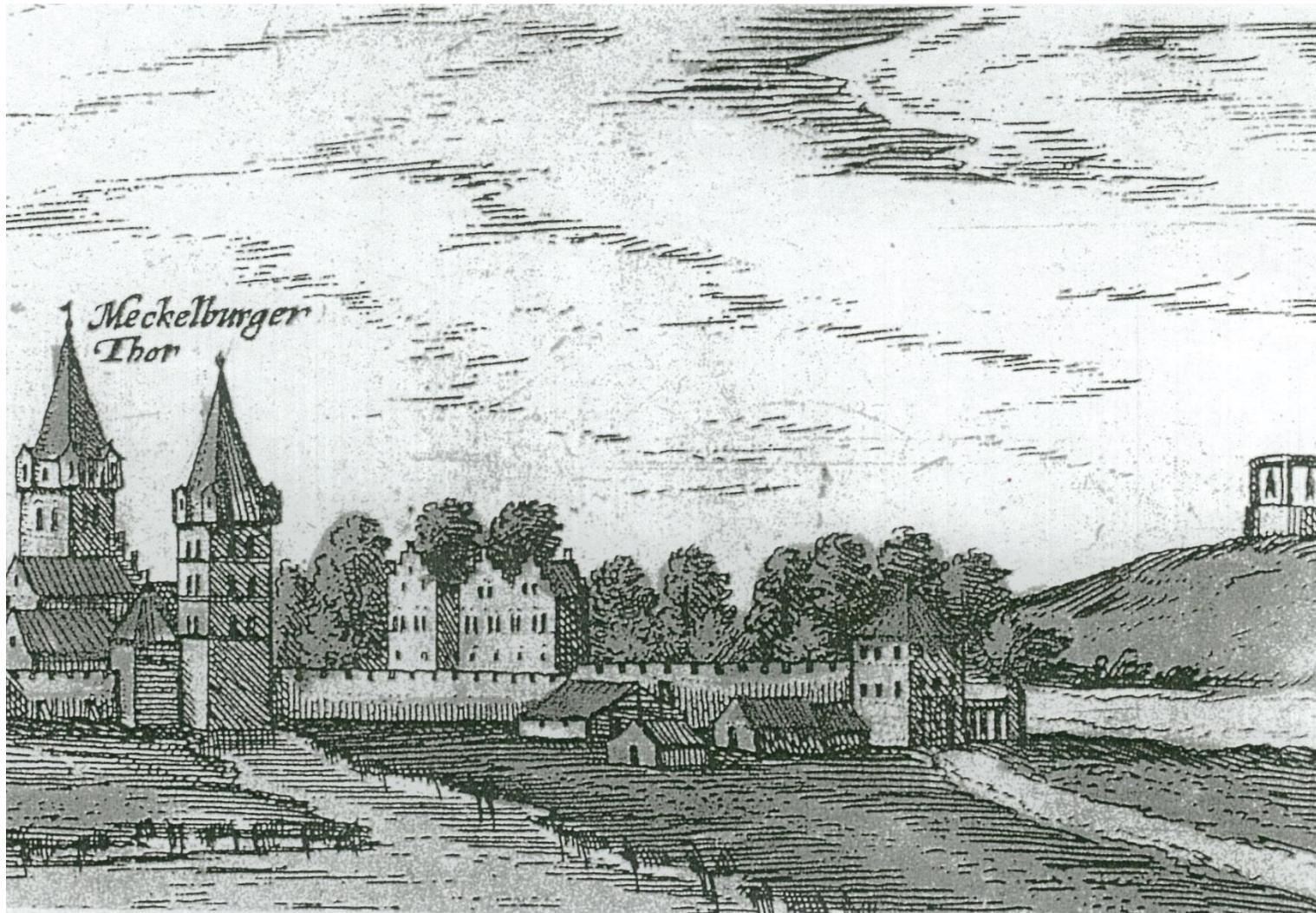


Grabmal Böckel, Foto: GSU



Friedhof Wismar

Stadtansicht Braun und Hogenberg 1595 mit Galgenberg seit 1295



Friedhofsentwicklungsplan 2021



Friedhof Wismar – Entstehung

Alter Friedhof 1831



Friedhofsentwicklungsplan 2021

Initiatoren:
Bürgermeister Anton Johann F. Haupt
Kaufmann Gottlieb Martens

kirchliche Weihe: 24.10.1831

Erste Beerdigung: 1832

Plan vom Allgemeinen Leichenplatz,
Borgwardt, 1844, Stadtarchiv HWI Plan 97



Friedhof Wismar

Alter Friedhof

Blick vom Friedhof auf die Stadt Wismar, Carl Georg Nicolaus Canow, 1842, colorierte Lithographie, Museumsarchiv HWI



Friedhofsentwicklungsplan 2021





Friedhof Wismar

Alter Friedhof



Ehemaliges Leichenwarterhaus, Foto: B. Adolphi



Kapelle Herrlich, Foto: B. Adolphi



Mausoleum Walsleben, Foto: B. Adolphi



Ausblick nach Suden, Foto: B. Adolphi

Friedhofsentwicklungsplan 2021





Friedhof Wismar

Alter Friedhof



Süßerottweg mit alten Linden, Foto: B. Adolphi



Familienrabstätte Verleger Hinstorff Foto: B. Adolphi

Deflor Carl Joachim Hinstorff
 * 23.10.1813 in Wismar † 18.8.1888 in Wismar
 Buchhändler, Verleger

Deflor Carl Hinstorff ließ sich in Wismar zum Buchhändler ausbilden. 1831 ging er nach Parchim, um dort eine Buchhandlung zu eröffnen. Als er 1849 nach Wismar zurückkehrte, richtete er am Markt 10 (dem heutigen Rautenhaus) seine neue Hauptgeschäft ein. In seiner Verlagshandlung wurden seit 1855 die Werke des niederdeutschen Mundartdichters Fritz Reuter verlegt. Ein weiteres erfolgreiches Verlagsprojekt war der 1864 von ihm begründete Großherzoglich-Mecklenburg-Schwerinsche Kalender (Zusammen mit Van in Haas), der acht Jahrzehnte hindurch landesweit starken Absatz fand. Zum Zeitpunkt seines Todes besaß sein Familienunternehmen Filialen in Ludwigslust, Rostock und Wismar. Das Verlagsgelände wurde in Rostock anstößig.



Alte Grabkreuze, Foto: B. Adolphi



Grabzaun, Foto: B. Adolphi

Friedhofsentwicklungsplanung 2021





Friedhof Wismar

Alter Friedhof, Überformung Rasenrondell durch Wegebau und Eichenpflanzung

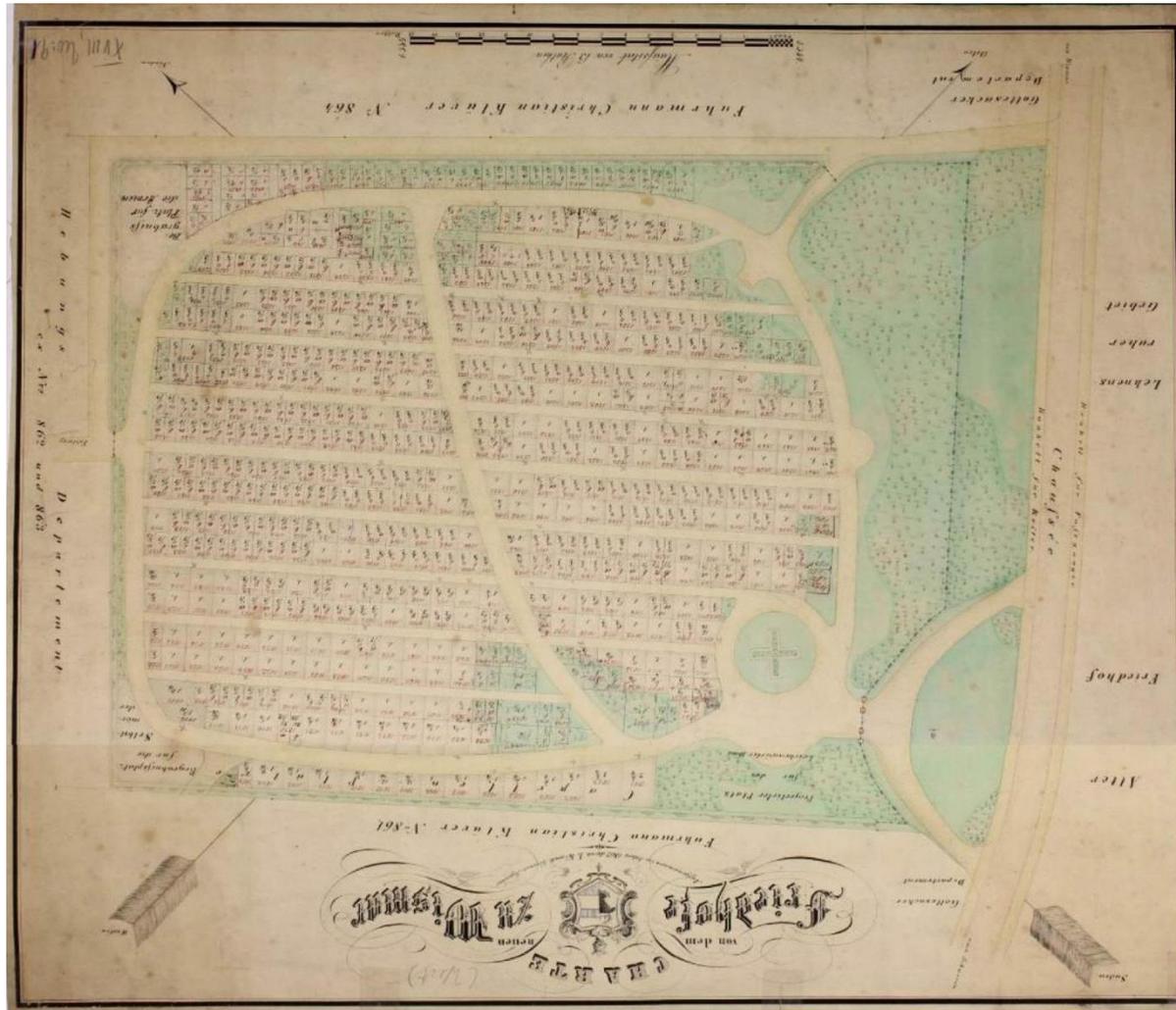




Friedhof Wismar – 1. Erweiterung

Westfriedhof 1862





Beratung: Großherzoglicher Gartendirektor
Theodor Klett Schwerin, 1861,
insbesondere zur Struktur und dendologischer
Ausgestaltung

Kirchliche Weihe: 30.05.1862

Plan: Kammeringenieur Knaack Wismar, 1863

Plan von dem Neuen Friedhof zu Wismar,
Stadtarchiv Wismar, Plan 91



Friedhof Wismar

Westfriedhof



Kapellen WFH, Foto: GSU



erhaltenswerte Grabgitter, Foto: B. Adolphi



Gedenkstätte für 43 sowjet. und poln. Zwangsarbeiterinnen
1939-1945, Stadtarchiv Ratsakte 2.2.4.2 Nr. 171_79



Hauptweg mit verschiedenen Baumarten, Foto: B. Adolphi

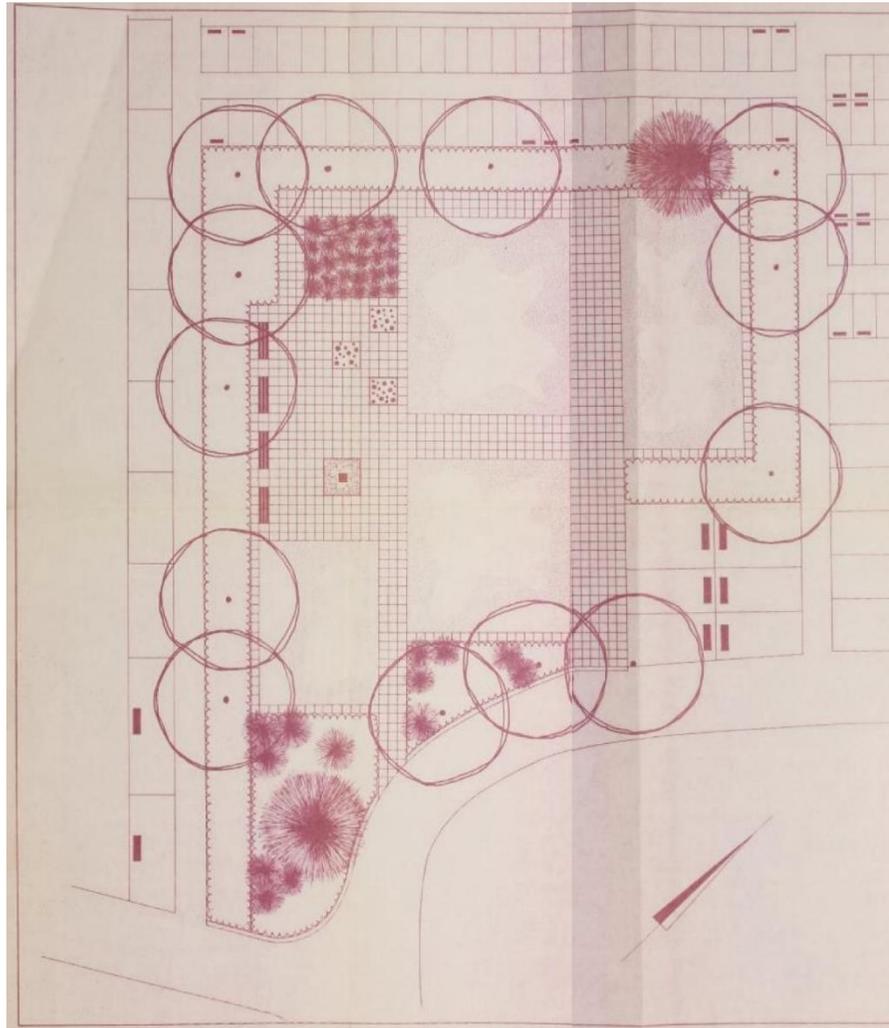
Friedhofsentwicklungsplanung 2021



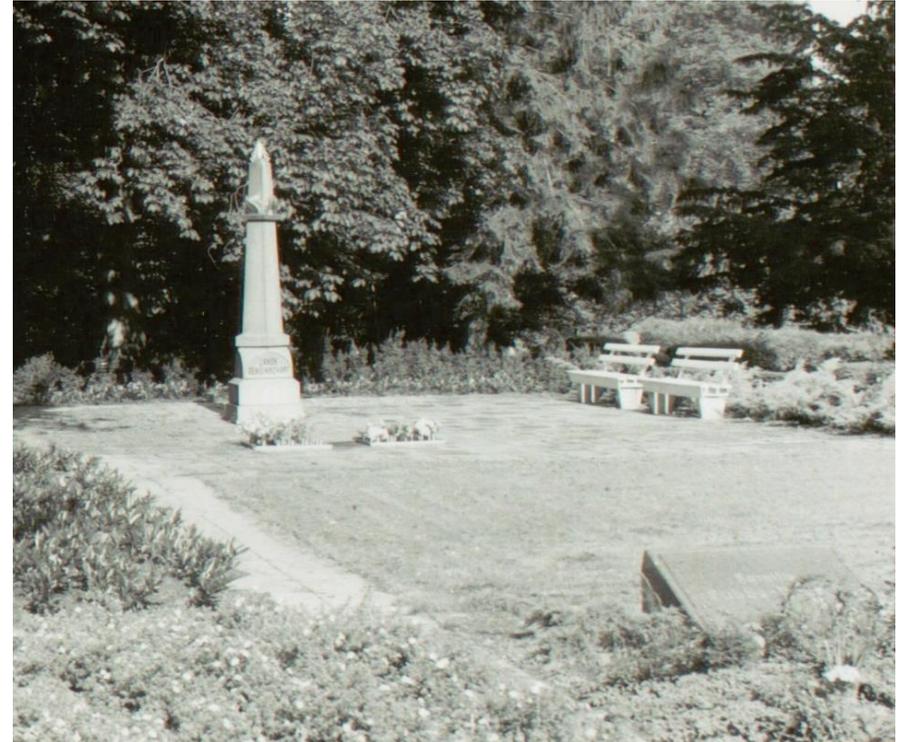


Friedhof Wismar

Westfriedhof, Überformung der Grabflächen in den 1980er Jahren mit neuen Urnengrabfeldern



Anonyme Urnengemeinschaftsanlage, Planung Engelmann 1978, Belegung ab 1987, Plan und Foto (Rode) Stadtarchiv Wismar





Friedhof Wismar

Westfriedhof, gegenwärtige Urnengrabmodelle



anonyme Urnengemeinschaftsanlage, Foto: B. Adolphi



Urnengemeinschaftsanlagen UGN und UGR, Foto: B. Adolphi



Urnengemeinschaftsanlagen am Baum, Foto: B. Adolphi

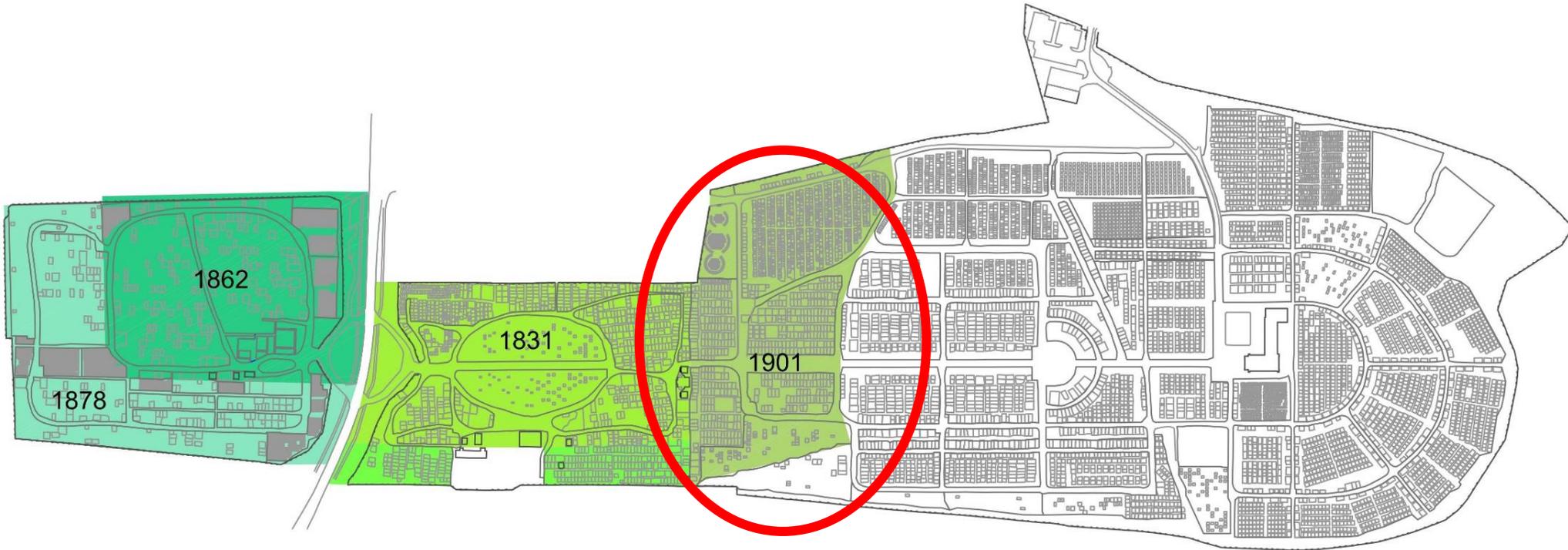


Bestattungsgarten Zum Anker, Foto: GSU



Friedhof Wismar – 2. Erweiterung

Am Pavillon 1901



Friedhofsentwicklungsplan 2021

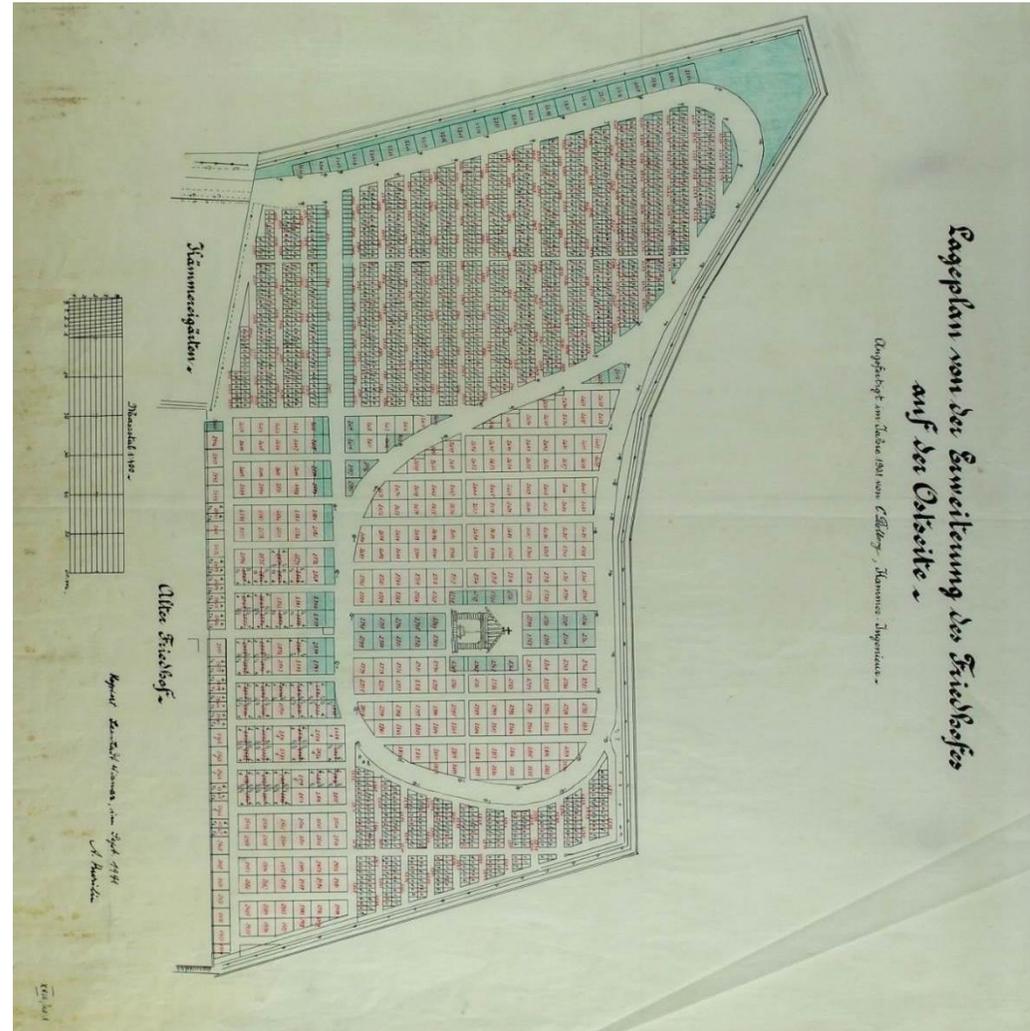


Friedhof Wismar

Am Pavillon

Plan: Kammeringenieur C. Dolberg Wismar, 1901

Kopie von A. Kurilin, 1941, Stadtarchiv Wismar



Friedhofsentwicklungsplanung 2021



Friedhof Wismar

Am Pavillon



ehemaliger Pavillon, Museumsarchiv

-VEB(K)-
Gartenbau und Bestattungswesen
 Rat der Stadt Wismar
 VEB (K) Stadtwirtschaft
 Abt. Friedhof

WISMAR, den 30.3.1965
 Ernst-Thälmann-Straße (Friedhof)
 Fernruf: 3227 2417
 Bankkonto: DN Wismar 2417
 Kenn-Nummer 101100

Abt. Örtl. Versorgungswirtschaft
 Nr. 739/1965
 1. APR. 1965

Rat der Stadt Wismar
 Fachabt. Örtl. Versorgungswirtschaft
 W i s m a r

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass der Pavillon auf dem hiesigen Friedhof wegen Baufälligkeit abgerissen wurde.
 Die Arbeiten sind bereits beendet.

Rat der Stadt Wismar Wismar, den 3.4.1965
 Abteilung Örtliche Versorgungswirtschaft Be/Da
 Gruppe Versorgung und Technik

Kollegin Krause

im Hause

Befr.: Grundmittel auf dem Friedhof

Der Pavillon auf dem Gefriedhof wurde wegen Baufälligkeit abgerissen.
 Der Buchwert - 2000,- MKN - ist per 1. 4. 1965 aus den Grundmitteln auszubuchen.

Behrke
 Gruppenleiter

VEB(K) Stadtwirtschaft
 24 Wismar
 Abt. Friedhof
 Behrke



Friedhof Wismar

Am Pavillon



Einangstor Lindenweg, Foto: B. Adolphi



Rückseite Martenskapelle, Foto: B. Adolphi



dendrologisch interessanter Bestand und Grabhecken, Foto: B. Adolphi



Grabstätte Busch, Fotos: B. Adolphi

Johannes Karl Ludwig Busch
 * 03.03.1868 in Kahlitz (Landkreis Pomm.) † 15.06.1950 in Wismar
 Architekt

Im Jahr 1896 ließ sich Busch als freiberuflicher Architekt in Wismar nieder. Ab 1902 fungierte er als Gutachter und Berater für die Stadt. Seit 1910 gehörte Busch dem Bürgerausschuss an, in welchem er von 1910 bis 1916 den Vorsitz inne hatte. Außerdem war er Mitglied in der städtischen „Kommission zur Erhaltung des Stadtbildes“, im Haus- und Grundbesitzerverein und im Gewerksverein sowie Stadverordneter und später unbesoldeter Stadtrat. Sein Werk umfasst neben einfachen Wohnhäusern, Villen und Gutshäusern auch Schulen, Kaufhäuser und Fabrikkäulen. In Wismar können ihm bisher 70 Gebäude zugeschrieben werden, wie die Hauptstadt des ersten Karstadt-Kaufhauses (1906-1908), der ehem. Knabenvokalschule, heute G.-Hauptmann-Gymnasium (1903-1905), der Villa Schwörner Straße 2 (1903).



Friedhofsentwicklungsplanung 2021





Friedhof Wismar

Am Pavillon



Grabplastik Grabstätte Schmidt, Foto: B. Adolphi



Blick auf die Stadtsilhouette, Foto: B. Adolphi

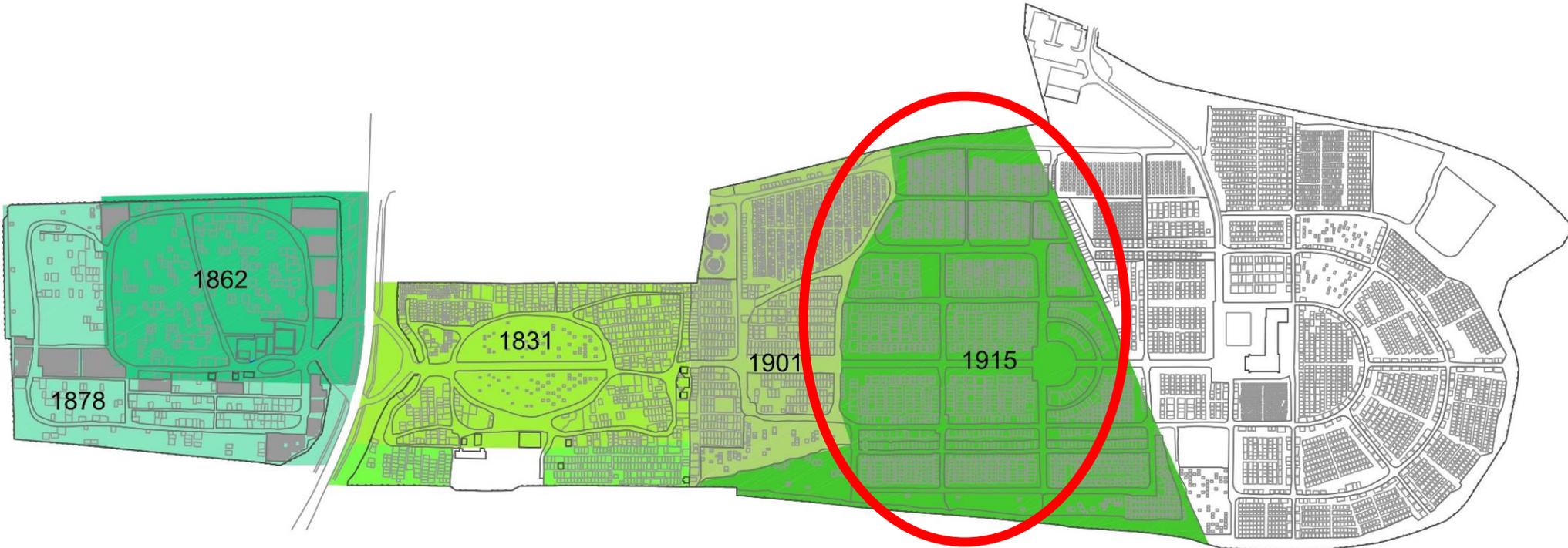
Friedhofsentwicklungsplan 2021





Friedhof Wismar – 3. Erweiterung

Buchstabenfelder 1915

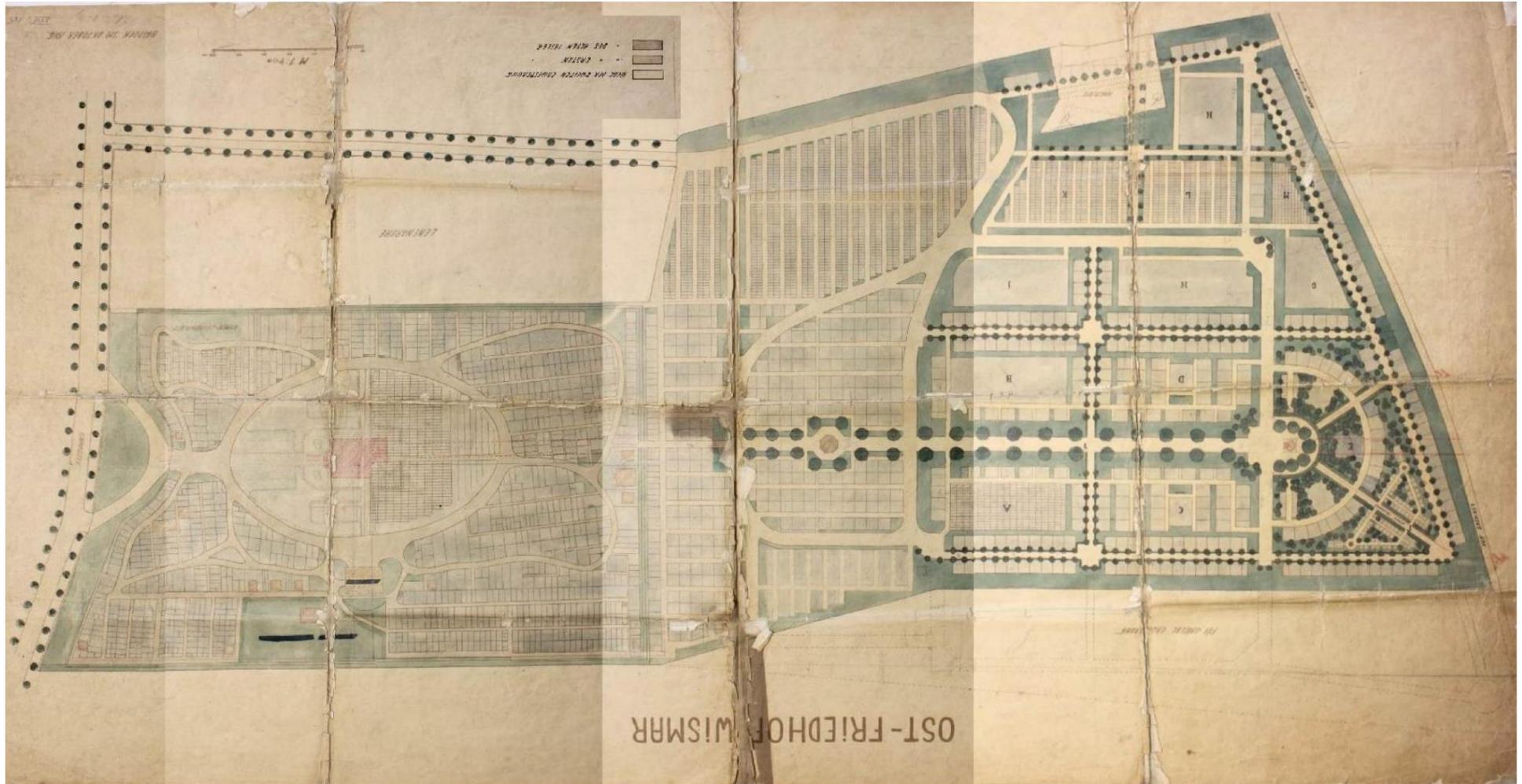




Friedhof Wismar

Erweiterung, Buchstabenfelder 1915

Ost-Friedhof Wismar, Plan Stadtgartendirektor Wilhelm Schomburg, Rostock 1915, Stadtarchiv Wismar, Plan 165



Friedhofsentwicklungsplan 2021



Friedhof Wismar

Buchstabenfelder 1915



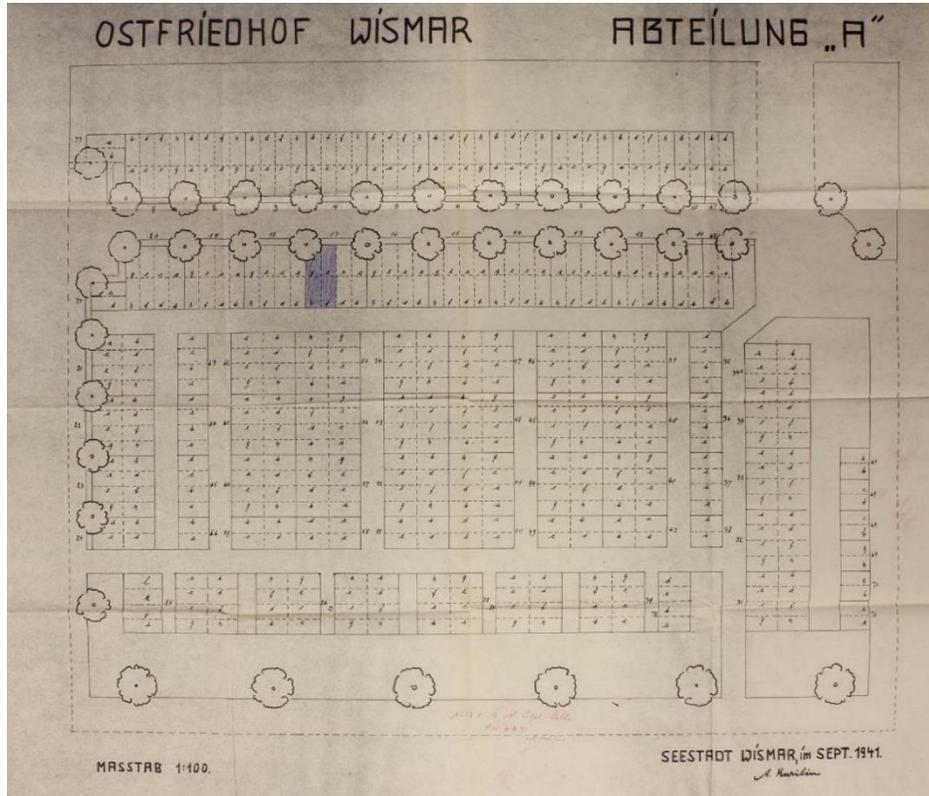
Ost-Friedhof Wismar,
Vogelschaubild des Neuen (Friedhofs-)Teiles



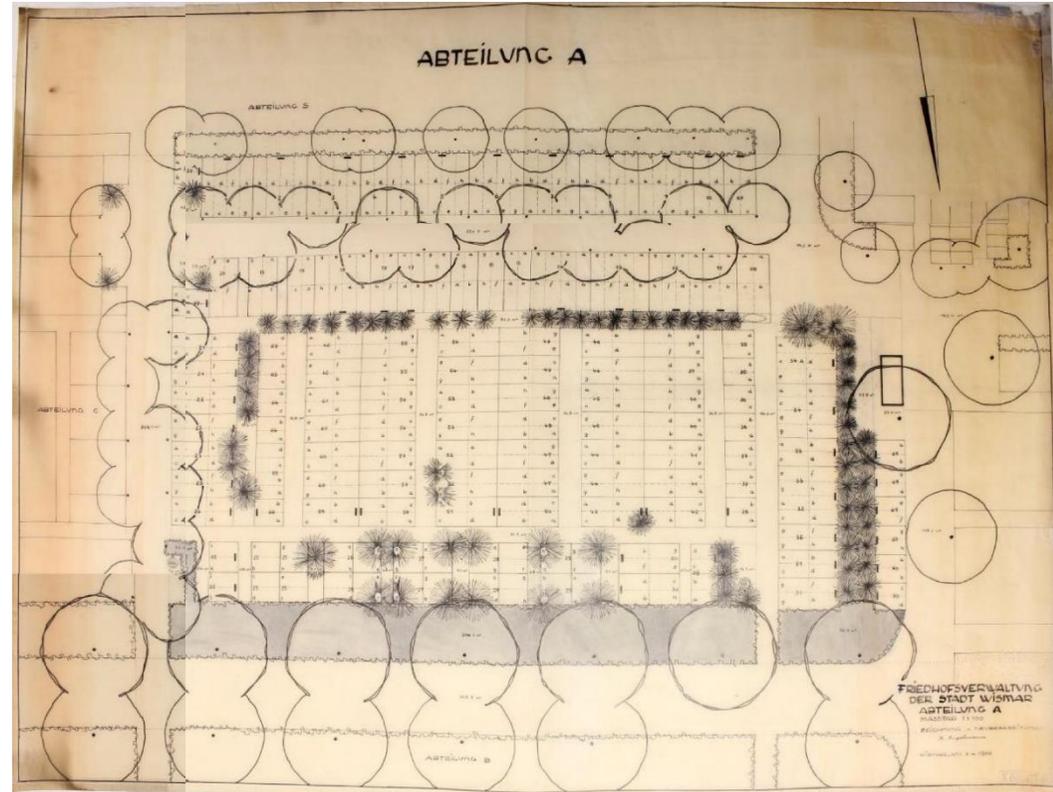
Ost-Friedhof Wismar,
Platz mit Kriegerdenkmal, Droschkenplatz / Eichenplatz

Stadtgardendirektor Wilhelm Schomburg, Rostock 1915,
Stadtarchiv Wismar

Friedhofsentwicklungsplanung 2021



Ostfriedhof Wismar, Abteilung A
A. Kurilin 1941, Stadtarchiv Plan 152



Ostfriedhof Wismar, Abteilung A
K. Engelmann 1966, Stadtarchiv Plan 196



Friedhof Wismar

Buchstabenfelder



HANNE
HASSE
* 20. XI. 1899
† 8. II. 1928

Abteilung A, Familiengrab Sella Hasse ab 1918, Museumsarchiv Wismar



Foto: U. Willert

Friedhofsentwicklungsplan 2021



Grabfeld I, Märzgefallenendenkmal, 1921 und Erweiterung 1976, Fotosammlung Stadtarchiv Wismar
19.03.1920 Kapp-Putsch gegen die Weimarer Republik mit 7 Toten

Friedhofsentwicklungsplanung 2021

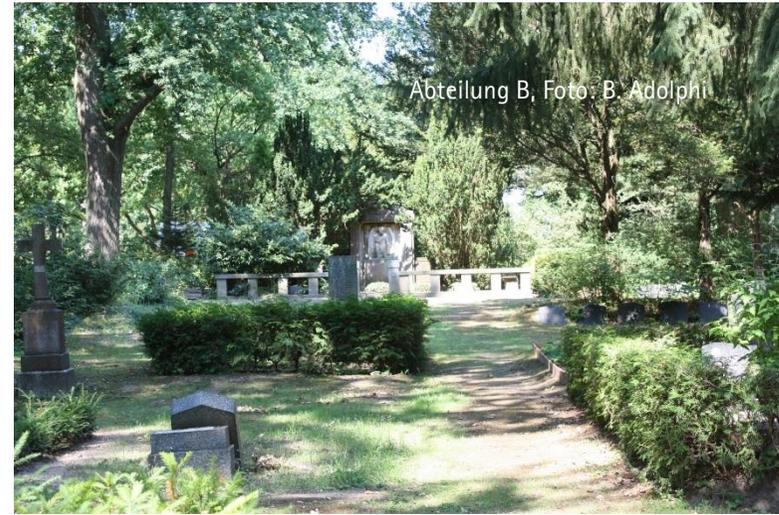


Friedhof Wismar

Buchstabenfelder



Eichenallee, Foto: B. Adolphi



Abteilung B, Foto: B. Adolphi



Familiengrabstätte, Abteilung I, Foto: B. Adolphi

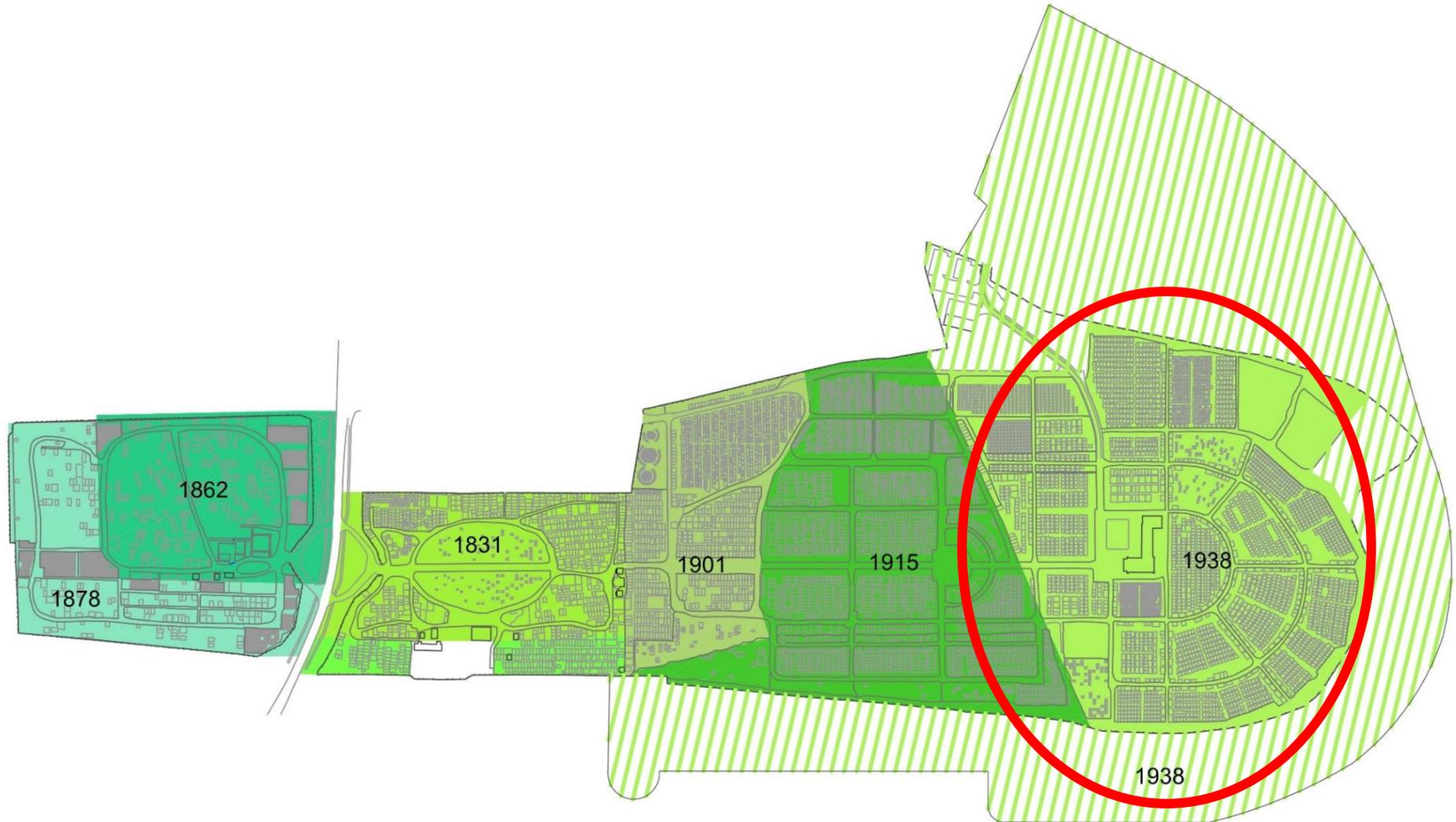


Birkenallee, Foto: B. Adolphi



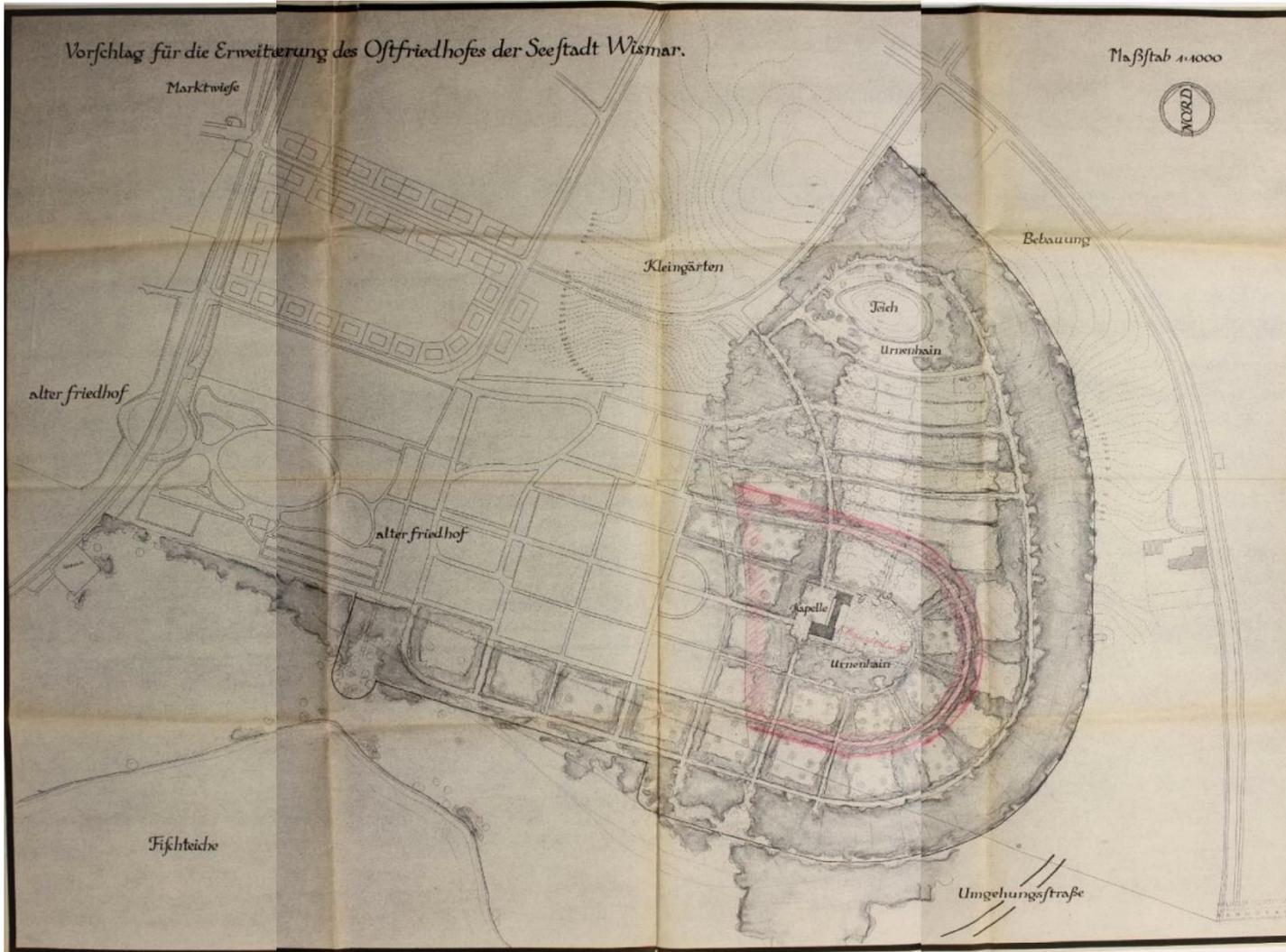
Friedhof Wismar – 4. Erweiterung

Ziffernfelder 1938



Friedhof Wismar

Ziffernfelder 1938



Vorschlag für die Erweiterung
des Ostfriedhofes der
Seestadt Wismar

Städtebaulicher Entwurfsplan

Landschaftsarchitekt
Wilhelm Hübötter,
Hannover 1938,

Stadtarchiv Wismar, Plan 151

Friedhofsentwicklungsplan 2021

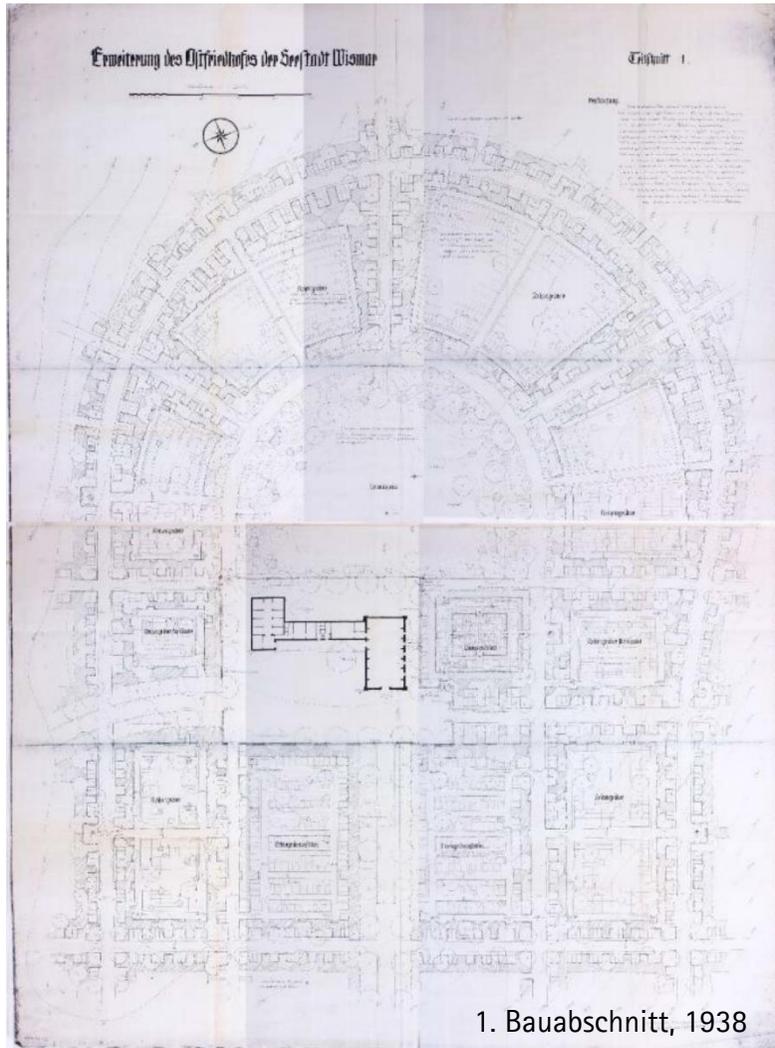
Friedhof Wismar

Zifferfelder 1938

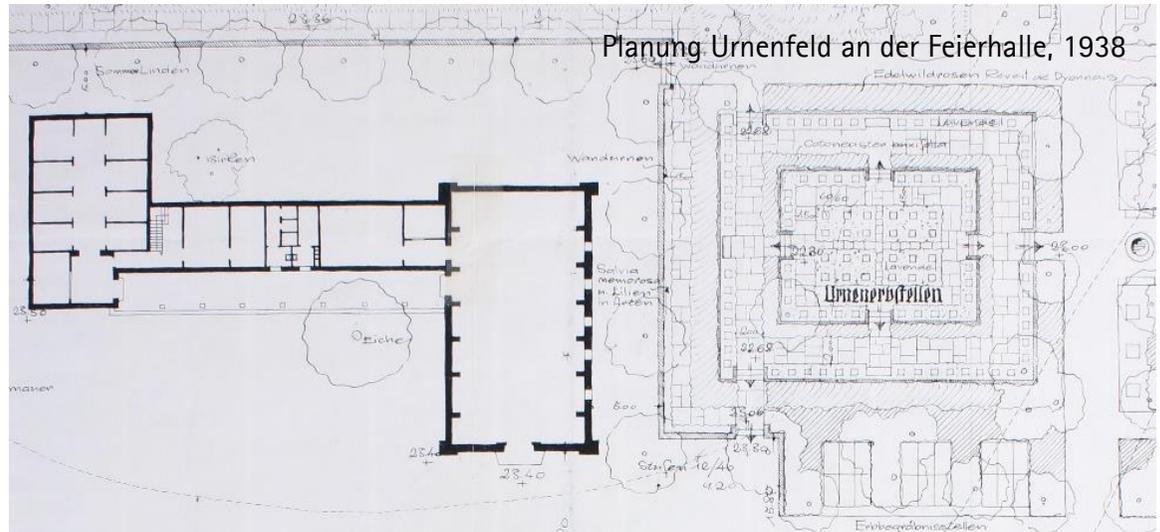
Vorschlag für eine standortgemäße
Einwaldung, Hübötter,
Hannover 1938,
Pläne Stadtarchiv Wismar

Standortgemäße Einwaldung mit heimischen bodenständigen Gehölzen wie: Eichen, Birken, Sommer- und Winterlinden, Spitz- und Bergahorn, Rotbäichen und Hainbäichen, Zilmen, Eschen, Ebereschen, Zitterpappeln; Vogelkirschen, Wildapfel, Kiefer, Holländer, Mehlbeere, Hundsrose, Pfaffenhätschen, Haseln, Weißdorn, Schlehen, Traubenkirschen, Wasserschneeball, Weisschneeball, Hartriegel, Kornelkirsche, Faulbaum, Kreuzdorn, Elben, Schwarzpappel, Weißpappel, Erle, heimischen Weiden.

In beschränktem Maße kommen hinzu: *Acer dasycarpum*, *Quercus americana* u. *coccinea*, Zierapfel, Zierkirsche, Zierbirne, *Pinus nigra*, *Pinus strobus*, *Pinus ponderosa*, *Taxus canadensis*, *Pinus montana*, *Tilia euclora*, *Acer tataricum*, *Acer glabrum*, Flieder, Rotdorn, Forsythia, Philadelphus, Park- und Wildrosen, Spiraea, Cydonia, Cotoneaster, Arten, Berberis i. A., Rhododendron und sämtliche immergrünen Sträucher u. Ericen.



1. Bauabschnitt, 1938



Planung Urnenfeld an der Feierhalle, 1938

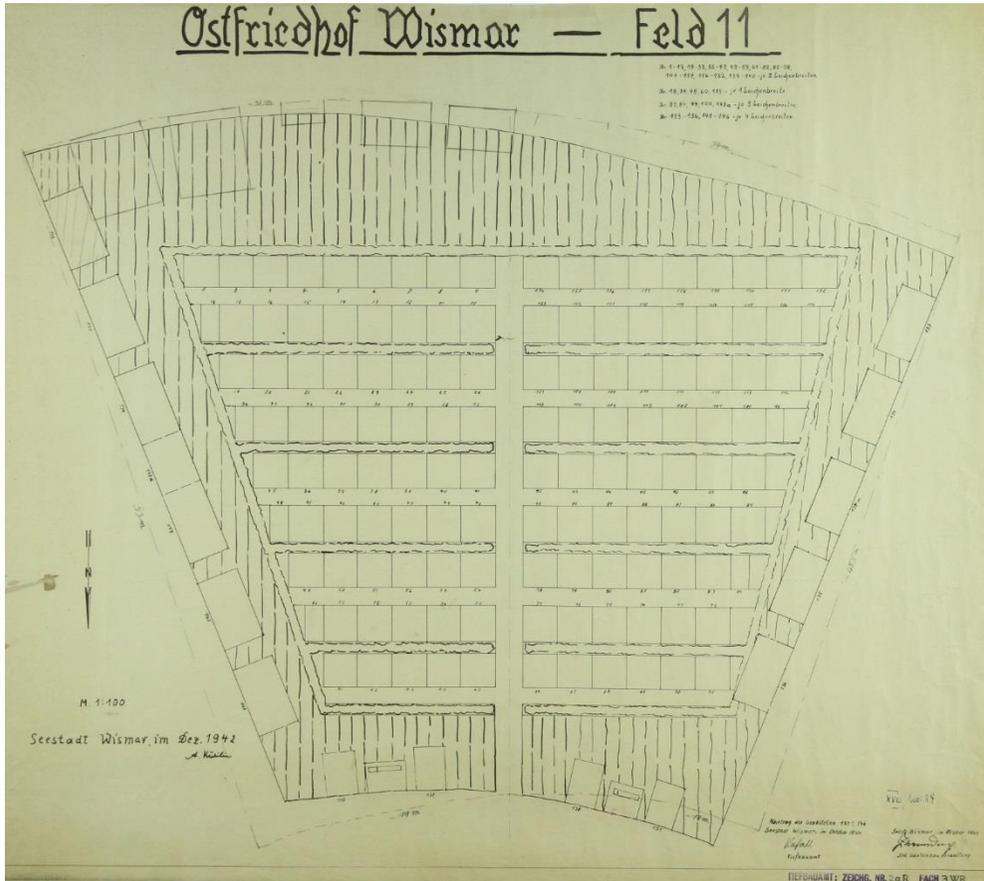
Friedhofsentwicklungsplanung 2021



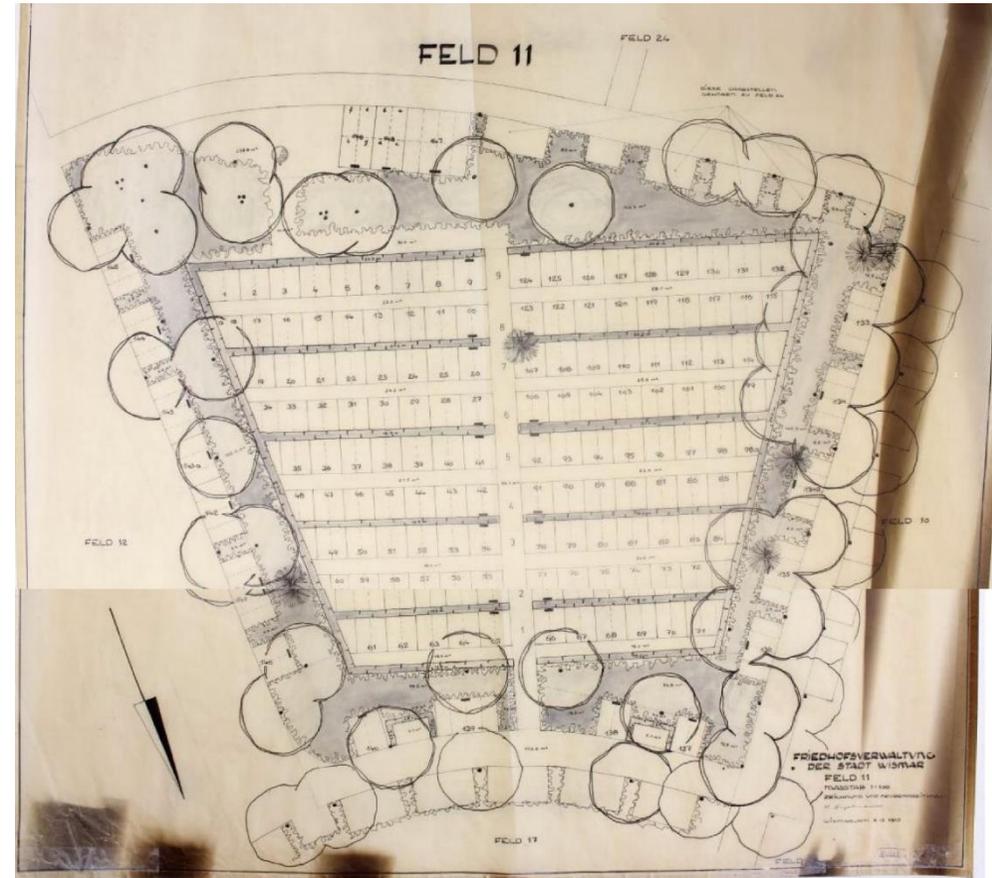
Blick aus der Eichenallee Richtung Osten
zur Feierhalle,
Museumsarchiv



Ostfriedhof, Feld 6
Gräber der Bombenopfer,
Museumsarchiv



Ostfriedhof Feld 11,
Kurilin 1942, Nachtrag Kufahl 1944,
Stadtarchiv Wismar, Plan 24



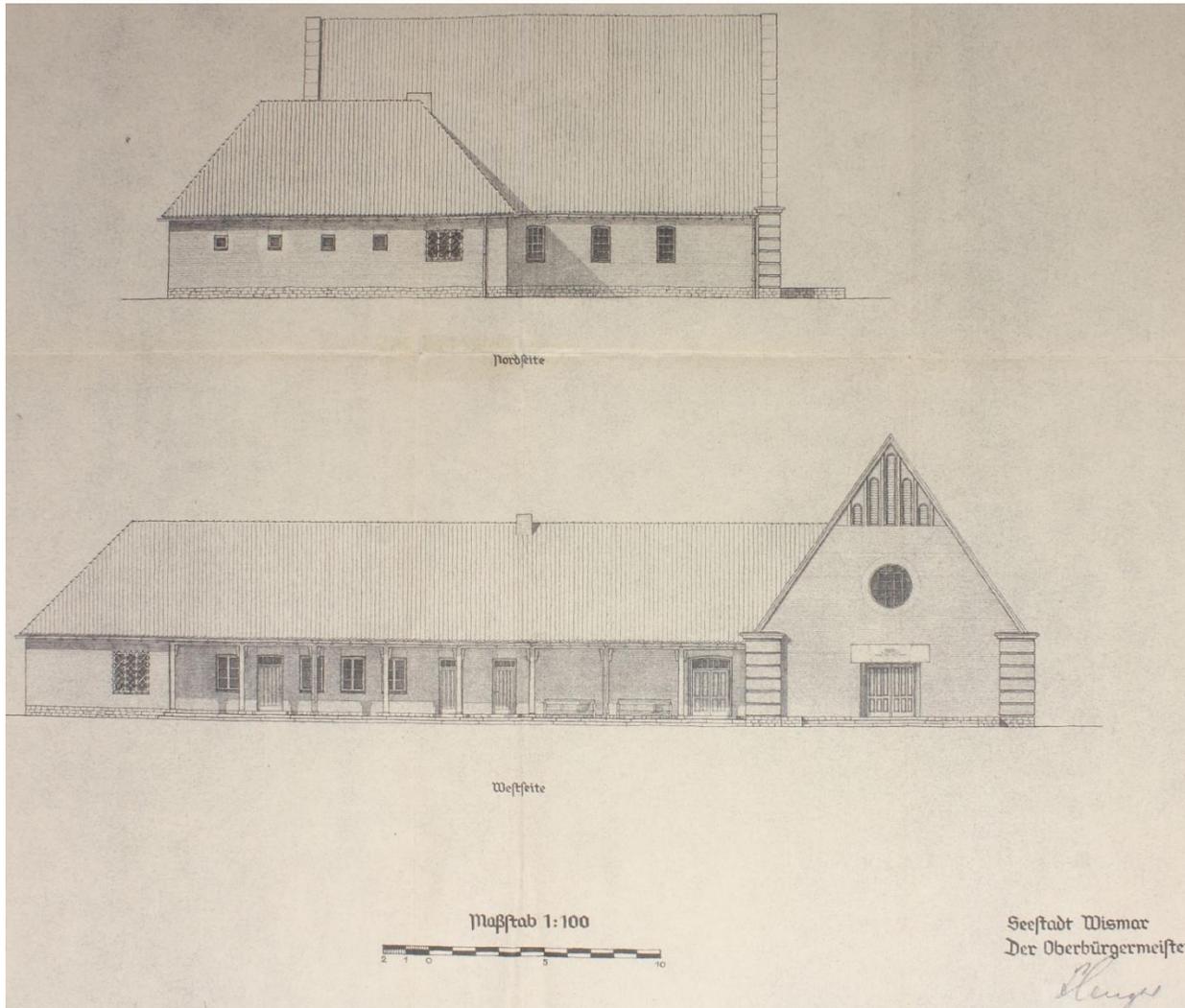
Ostfriedhof Feld 11,
K. Engelmann 1966, Stadtarchiv Plan 221

Friedhofsentwicklungsplanung 2021



Friedhof Wismar

Ziffernfelder 1938, Feierhallenkomplex



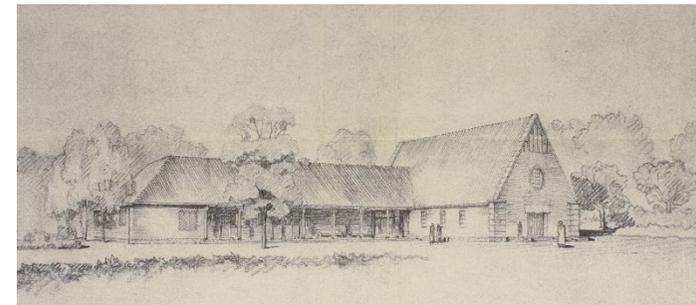
Planung Friedhofskapelle Wismar mit Leichenhallen und Verwaltungsräumen,

Architekt Konstanty Gutschow, Ausführung 1938-1943 unter G. Bültemeier

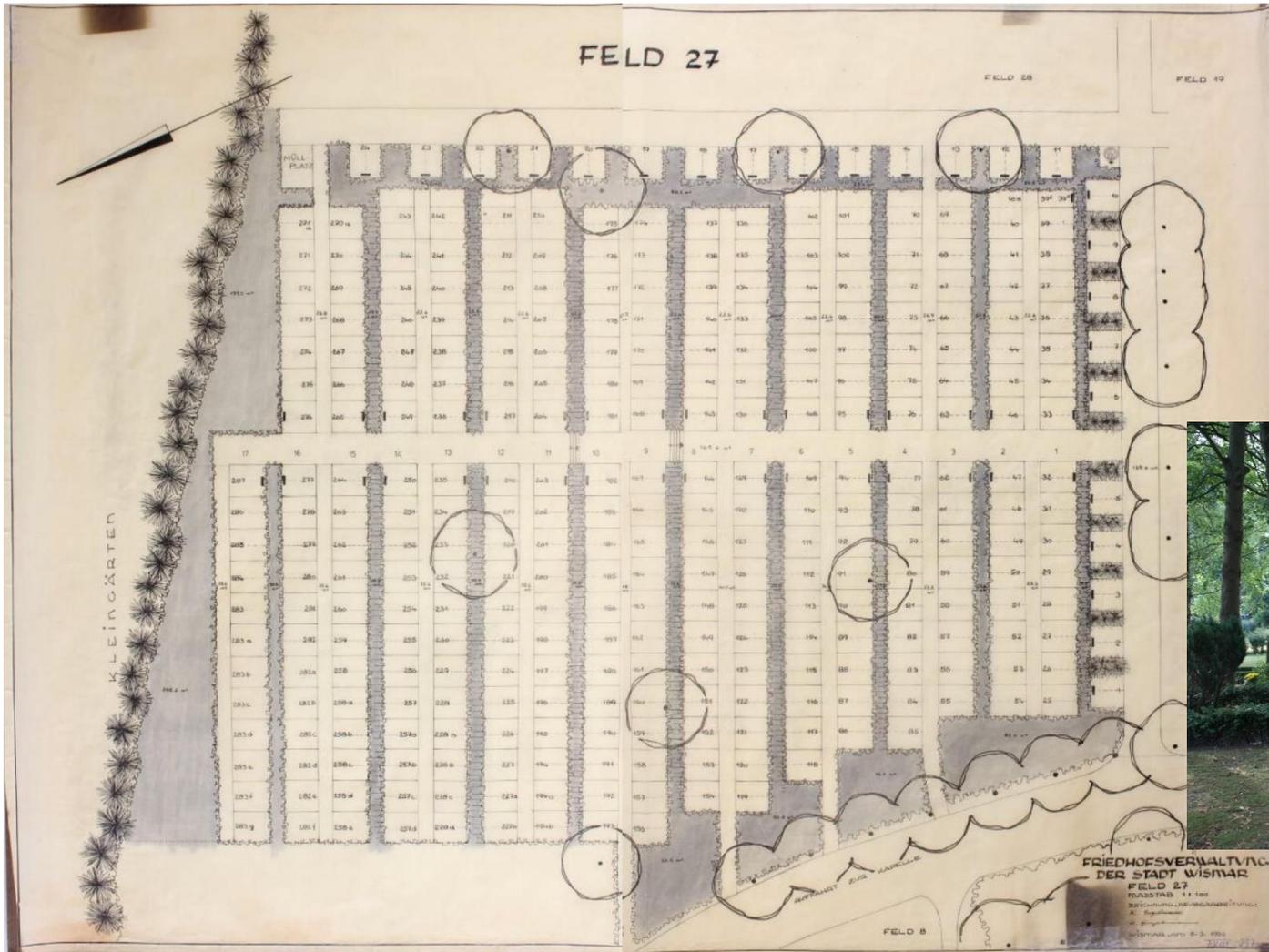
Backsteinbau in norddeutschem Stil mit erhaltener Innenausstattung

1997 Einzeldenkmal: Zeugnis der 1930er Jahre

Pläne Stadtarchiv Wismar



Friedhofsentwicklungsplanung 2021



Letzte Erweiterungen ab 1957
des Friedhofs mit den Feldern
27 / 28 / 29 und 30

Pläne zur Erstbelegung

Gartenarchitektin Karin Engelmann,
Wismar 1966,

Pläne Stadtarchiv Wismar



Feld 27: Rückgang Erdgräber, Umnutzung der
Bäume für Urnengräber ab 2016



Friedhof Wismar

Ziffernfelder, heutige Grabnutzungen



Grabfeld 13, Neunutzung der Heckenfelder mit Urnengräbern



Urnengemeinschaftsanlagen am 1. Erschließungsweg



Feld 24, Neunutzung für Baumbestattungen



Feld 11, Neunutzung der Heckenfelder für Baumbestattungen



Friedhof Wismar

Ziffernfelder



Hauptweg zur Feierhalle



2. Erschließungsrundweg



Eingangstor Wiesenweg ab 1960



Zufahrt von der Bergbrauerei zum Wirtschaftshof ab 2018

Friedhofsentwicklungsplan 2021



Friedhof Wismar

Entwicklung

Westfriedhof ←



Alter Friedhof →

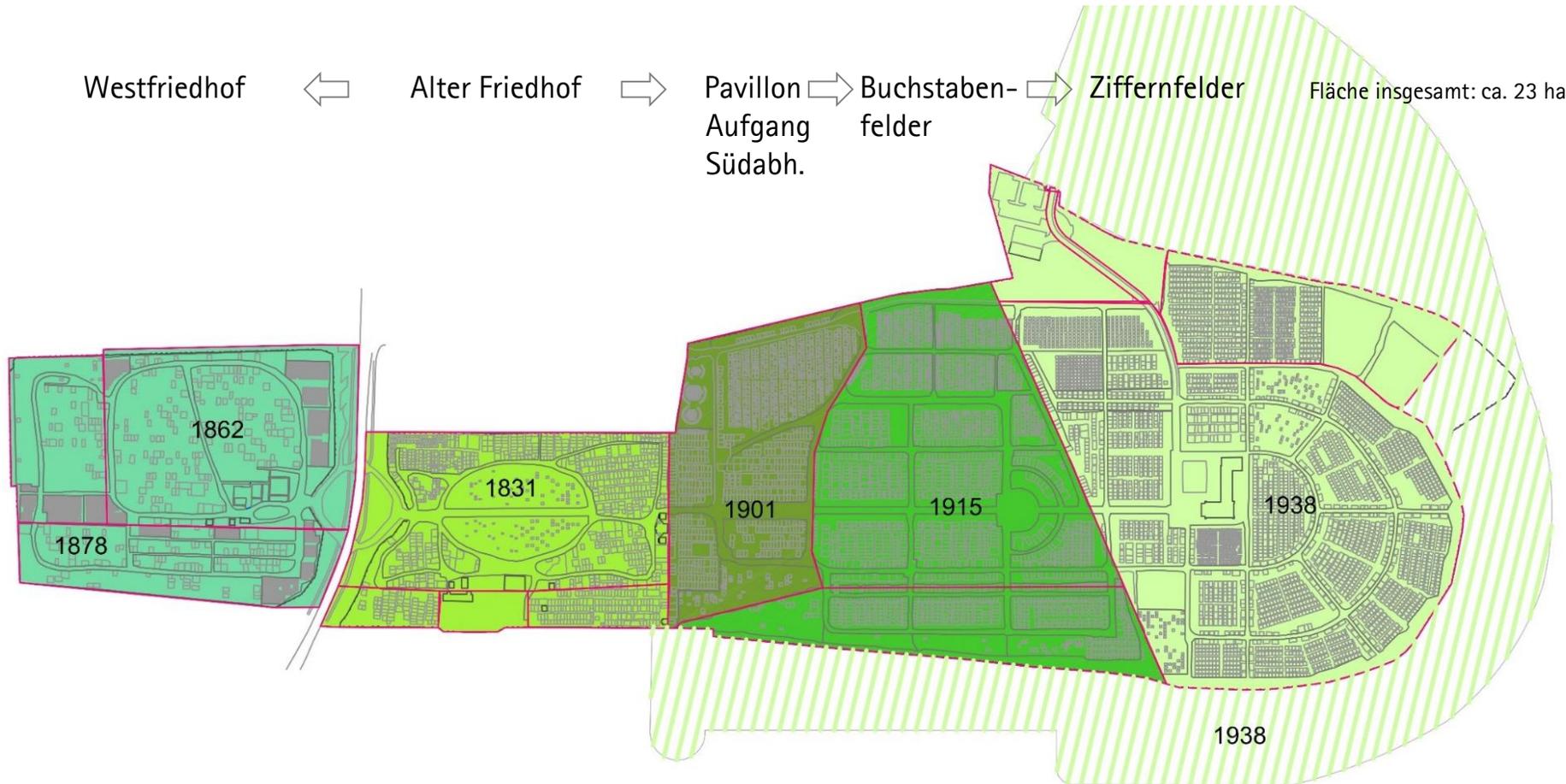


Pavillon
Aufgang
Südabh.

→ Buchstaben-
felder

→ Ziffernfelder

Fläche insgesamt: ca. 23 ha



2 WESTFRIEDHOF

1 ALTER FRIEDHOF

3 PAVILLON

4 ERWEITERUNG
SCHOMBURG

5 ERWEITERUNG
HÜBOTTER



Friedhofsentwicklungsplanung 2021



Friedhof Wismar - Friedhofsentwicklungsplanung

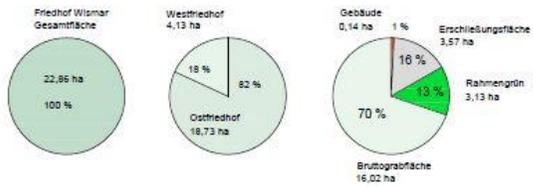
Bestand Friedhofsflächen und Nutzungen

0,14 ha bebaute Fläche (1 %)
 3,65 ha Erschließungsfläche (16 %)
 3,07 ha Rahmengrün (13 %)
 16,00 ha Bruttograbflächen (70 %)

Entwicklung der Bestattungs zahlen von 1990 bis 2020

jährliche Gesamtbestattungen von 685 auf 490 (30 % Rückgang) davon Erdbestattungen von 279 auf 47 (83 % Rückgang)
 Urnenbeisetzungen (gesamt) von 405 auf 442 (10 % davon anonyme Urnengemeinschaftsanlage von 46 auf 270 (587 %)

Flächennutzungen Bestand



22,86 ha 4,13 ha WFH 18 %
 100 % 18,73 ha OFH 82 %

Pflegefreie Grabmodelle Stand 2019

- Gebäude
- Erschließungsflächen
- Bruttograbflächen
- Flächen Rahmengrün
- UGN - Urnengemeinschaftsanlage mit Namensnennung
- UGR - Urnenwahlgräber in Rasen-/ Rabatten-Gemeinschaftsanlagen
- UGB - Urnenwahlgräber in naturnaher Baumgrabgemeinschaftsanlage
- UWB - Urnenwahlgräber am Baum
- EGR - Erdwahlgräber in Rasen-/ Rabatten-Gemeinschaftsanlage
- UGA - Anonyme Urnengemeinschaftsanlage
- EGA - Anonyme Erdgemeinschaftsanlage
- Bestattungsgarten "Am Anker"

6 EINGANG WIESENWEG

- Grenze des Gartendenkmal Friedhof Wismar, LAKD M-V vom 12.05.2020
- Einzeldenkmale entsprechend der Liste der Baudenkmale der Hansestadt Wismar vom 13.07.2015, aktualisiert 21.02.2020
- Sonstige Friedhofsgebäude
- Grenze des Friedhofs der Hansestadt Wismar



7 NEUE GÄRTNER-UNTERKUNFT UND BETRIEBSHOF

2 WESTFRIEDHOF

1 ALTER FRIEDHOF

3 AM PAVILLON

4 BUCHSTABENFELDER

5 ZIFFERNFELDER

Blatt 2, Adolphi-Rose Landschaftsarchitekten



Friedhof Wismar

Bestand Friedhofsflächen und Grabbelegungen



Blatt 9, Adolphi-Rose Landschaftsarchitekten

Friedhofsentwicklungsplanung 2021





Friedhof Wismar

Analyse Grabfelder mit Überhangflächen

Vorhandene Bruttograbflächen: 16 ha
 Errechneter Bruttograbflächenbedarf: 4,70 ha
 → Überhangfläche: 11,30 ha
 → **Bildung zusammenhängender Friedhofs- und Parkbereiche**

Grabfelder mit Überhangflächen nach Auswertung Bestand Grabbelegung

- | | | | |
|--|---|--|--|
| | Typ A: Zusammenhängende, noch nie für Bestattungen genutzte Fläche | | Erschließungsflächen |
| | Typ A1: nicht ausbaute Vorhaltefläche außerhalb des Friedhofareals | | Flächen Rahmengrün |
| | Typ A2: noch nie für Bestattungen genutzte Fläche innerhalb des Friedhofareals | | Vorschlag für die organisatorische Sperrung von Grabfeldern
- keine Vergabe neuer Grabstätten bzw. Nutzungsrechte
- Nachbelegungen können erfolgen
- Patenschaften für kunsthistorisch bedeutsame Grabanlagen wie Gitterstellen u. a. erwünscht
- Kolumbarien in Grabkapellen möglich
- Ziel: Konzentration von Bestattungsflächen und Ausbildung zusammenhängender Freiflächen |
| | Typ B: Zusammenhängende, von Ruhe- und Nutzungsfristen nahezu freie Flächen | | |
| | Typ C: Kleinteilige Flächen in Grabfeldern mit noch laufenden Ruhe- und Nutzungsfristen | | |
| | Grabfelder mit dichter Belegung | | |
| | Legatgrabstellen | | |

- Grenze des Gartendenkmal Friedhof Wismar, LAKD M-V vom 12.05.2020
- Einzeldenkmale entsprechend der Liste der Baudenkmale der Hansestadt Wismar vom 13.07.2015, aktualisiert 21.03.2020
- Sonstige Friedhofsgebäude
- Grenze des Friedhofs der Hansestadt Wismar



Blatt 10, Adolphi-Rose Landschaftsarchitekten



Friedhof Wismar

Bestand Großgrün, prägende Bäume und Hecken

Naturdenkmale (ND) Oedtfriedhof

Nr. gemäß ND-VO

- ND NWM 327 Nr. 1 Holländische Linde (*Tilia x vulgata* Hayne)
- Nr. 2 1 Lawson's Schilzypressen (*Chamaecyparis lawsoniana* Parf)
- ND NWM 328 Nr. 3 1 Stiel-Eiche (*Quercus robur* L.)

Naturdenkmale (ND) Westfriedhof

- Nr. 4 1 Stiel-Eiche (*Quercus robur* L.)
- Nr. 5 3 Schwarzkiefern (*Pinus nigra* Arnold)
- Nr. 6 1 Leise-Eiche (*Quercus x leana* Nutt.)
- ND NWM 329 Nr. 7 2 Blau-Buchen (*Fagus sylvatica* 'Atropurpurea' L.) Baum verloren
- Nr. 8 1 Pyrenäen-Eiche (*Quercus pyrenaica* 'Pendula' Willd.)
- Nr. 9 1 Zern-Eiche (*Quercus cerris* L.)
- ND NWM 332 Nr. 10 1 Hain-Buche (*Carpinus betulus* L.)
- Nr. 11 1 Stiel-Eiche (*Quercus robur* L.)
- Nr. 12 1 Stiel-Eiche (*Quercus robur* L.)
- ND NWM 330 Nr. 13 1 Fam-Buche (*Fagus sylvatica* 'Laciniata' L.)
- Nr. 14 1 Ungarische Eiche (*Quercus frainetto* Ten.) verloren
- Nr. 15 1 Nordmann-Föhne (*Abies nordmanniana* Koch.)
- ND NWM 331 Nr. 16 1 Riesen-Leberbaum (*Thuja plicata* Donn ex D. Don)
- Nr. 17 2 Hänge-Silber-Linden (*Tilia petiolaris* DC)

Schutzstatus entsprechend Naturdenkmal-Verordnung Landkreis NWM 2020

Legende

- Acer - Ahorn
- Aesculus - Kastanie
- Betula - Birke
- Fagus - Buche
- Fraxinus - Esche
- Populus - Pappel
- Quercus - Eiche
- Tilia - Linde
- Sonstige Laubbäume
- Baumartige Koniferen (*Abies*/*Larix*/*Picea*/*Pinus*/*Pseudotsuga*/*Thuja*/*Chamaecyparis*)
- Gehölzflächen
- Grabfelder mit erhaltenswerter Struktur aus geschrittenen und freiwachsenden Hecken
- Staudenflächen
- Gehölze mit besonderer Wuchsform
- Bäume mit Hängeform (Hängekiefer, Hängebirke, Hängeleinde, Traueresche)
- Bäume mit Säulenform (Säuleneiche, Säulenpappel)
- Geschütztes Naturdenkmal mit Nummer
- Geschütztes Naturdenkmal, verloren
- Subben vorhanden



Artenart	Anzahl	Prozent
Ahorn	24	24%
Kastanie	24	24%
Birke	53	23%
Buche	10	4%
Esche	19	2%
Pappel	14	2%
Eiche	14	2%
Linde	2	0%
Sonstige	20	22%
Nadelgehölze	102	29%
Gesamter Friedhof	282	100%

EINGANG WIESENWEG

- Grenze des Gartendenkmal Friedhof Wismar, LAKD M-V vom 12.05.2020
- Einzeldenkmale entsprechend der Liste der Baudenkmale der Hansestadt Wismar vom 13.07.2015, aktualisiert 21.02.2020
- Sonstige Friedhofsgebäude
- Grenze des Friedhofs der Hansestadt Wismar



NEUE GÄRTNER-UNTERKUNFT UND BETRIEBSHOF



WESTFRIEDHOF

ALTER FRIEDHOF

AM PAVILLON

BUCHSTABENFELDER

ZIFFERNFELDER

Blatt 8, Adolphi-Rose Landschaftsarchitekten

Friedhofsentwicklungsplanung 2021





Friedhof Wismar

Analyse räumliche Strukturen, Sichten und Blickpunkte

Prägende Gehölzstruktur

- Raumprägende Alleem und Baumreihen
- Viereckengiegsende Baumreihe
- Raumprägende Gehölzpflanzung aus verschiedenen Gehölzarten

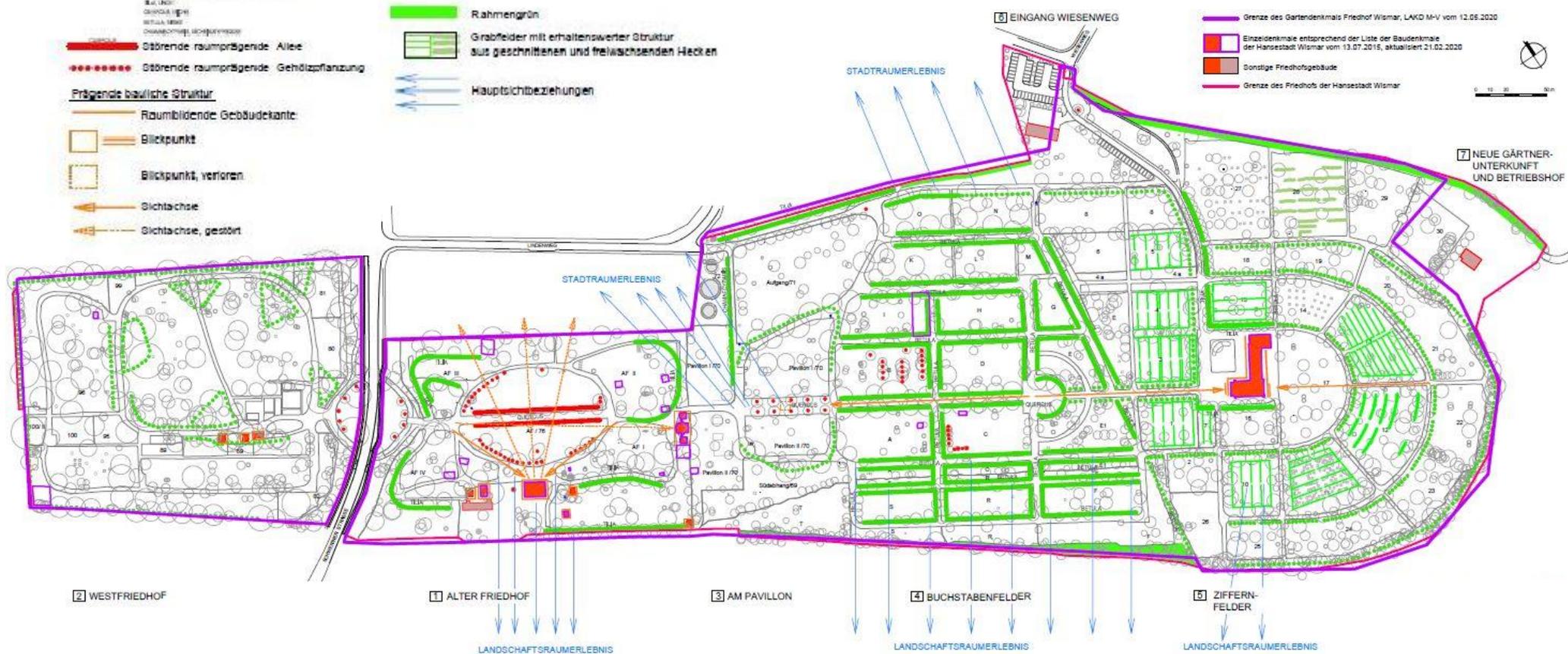
BLAUNER
GRÜNER
BETULA
CORNUS
SILBERBIRKE
SILBERPFLAUME

- Störende raumprägende Alleem
- Störende raumprägende Gehölzpflanzung

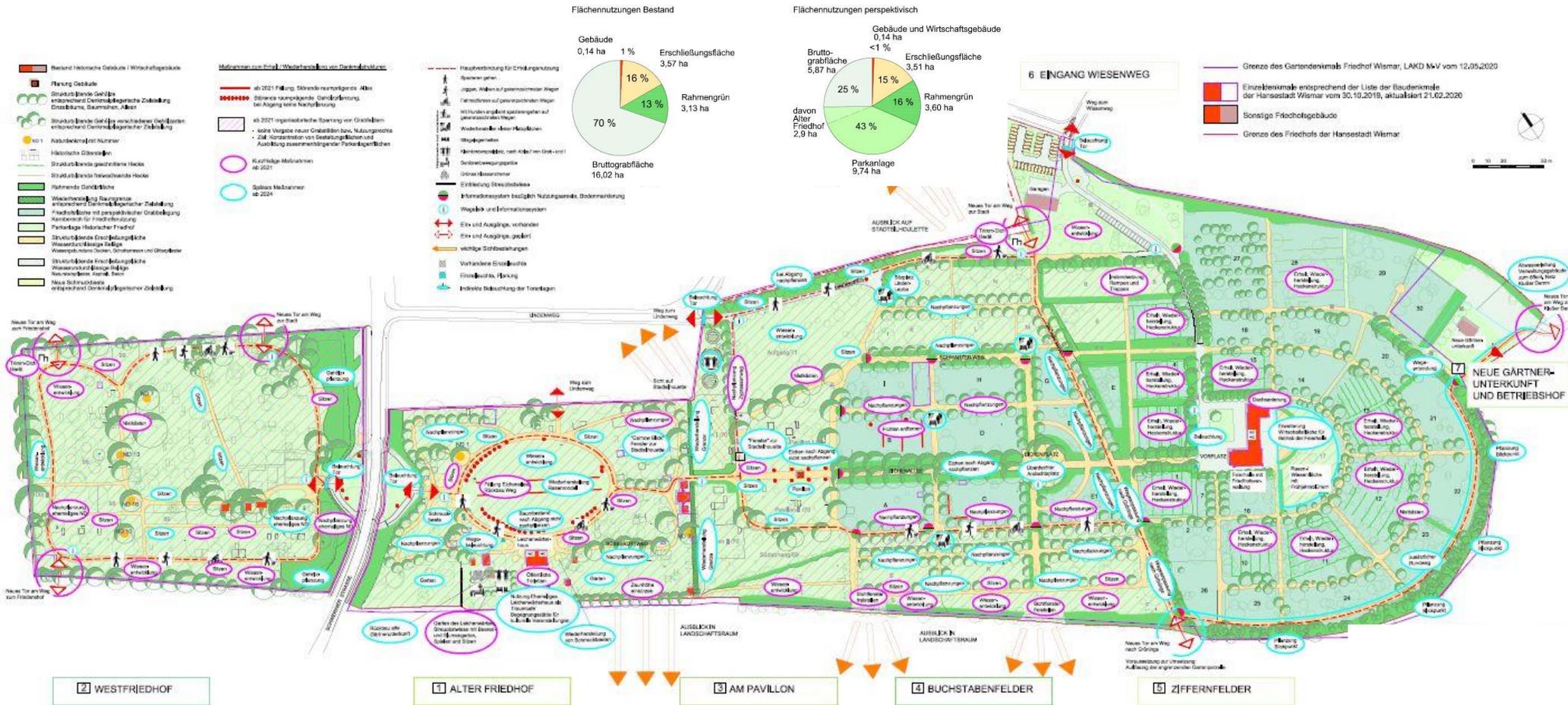
Prägende bauliche Struktur

- Raumbildende Gebäudekante
- Blickpunkt
- Blickpunkt, verloren
- Sichtachse
- Sichtachse, gestört

- Rahmegrün
- Grabfelder mit erhaltenswerter Struktur aus geschnittenen und freiwachsenden Hecken
- Hauptsichtbeziehungen



Blatt 11, Adolphi-Rose Landschaftsarchitekten



ZIEL = Erhalt und Schutz des Gartendenkmals Friedhof Wismar in seinen Strukturen und mit seinen Baudenkmalen durch Abgrenzung der verschiedenen Nutzungsareale:

Kernbereich Friedhof

Konzentration der genutzten Grabflächen entlang des Eichenweges und um den Feierhallenkomplex bis zur östlichen Grenze (Buchstaben- und Ziffernfelder)

Parkanlage Historischer Friedhof

Bildung großräumiger, zusammenhängender Parkstrukturen mit Entwicklungspotential für Erholung, Bildung, Kultur und Bewegung (Westfriedhof, Alter Friedhof, Am Pavillon)

Voraussetzung ist der Beschluss der Bürgerschaft in 2021 für:

→ Organisatorische Sperrung von Friedhofsflächen für Grabneuvergaben ←

für die Bereiche: Alter Friedhof, Westfriedhof, Am Pavillon, nördliche und südliche Randbereiche Buchstabenfelder sowie die Nummern 6, 8 und 17 der Ziffernfelder



ab 2021
Neueindeckung Dach
Feierhalle/
Verwaltungsgebäude

fortwährend
Sanierung/Reparatur
aller Grabkapellen und
Mausoleen

ab 2022
Neugestaltung des ehem.
Gartens des Leichenwärters
als öffentlicher Treffpunkt
(mit Obstbäumen und Beeren,
Spielgeräten, Sitzgelegen.)

ab 2021
Wiederherstellung des
Rasenovals durch
Fällung Eichenreihen,
Rückbau Mittelweg,
Alter Friedhof

ab 2022
Naturerlebnis, kultur-elle
Veranstaltungen, Joggen,
Walken, Spazieren (mit
angeleintem Hund)

ab 2022
Markierung des
Kernbereiches für
Friedhofsnutzung durch
Bodenbeschilderung

ab 2022
neue Fußgängertore zur
Durchquerung von West-
und Ostfriedhof (z.T. mit
Trimm-Dich-Geräten)

ab 2023
öffentliche Toiletten im
Leichenwärterhaus

ab 2022
Sitzgelegenheiten
entlang von Wegen



ab 2021
Erhalt der
Heckenstrukturen durch
Anpassung der
Grabmodelle an
Platzverhältnisse

ab 2021
Ergänzung /
Neuanpflanzung von
Heckenstrukturen in den
Ziffernfeldern

fortwährend
Erhalt und Pflege alter
Grabmale, -tumben und
Grabstätten einschl. histor.
Gitter- und
Sockeleinfassung

fortwährend
Erhalt und Pflege des
strukturbildenden
Gehölzbestandes

ab 2021
Nachpflanzungen von
Einzelbäumen, Baumreihen
und Alleen auf historischen
Standorten

ab 2021
Fällung raumstörender
Fichten für Grabnutzungen
im Kernbereich
(Buchstabenfelder B / C)

fortwährend
Erhalt alter Grabmale und
-stätten durch
Verwendung / Nutzung für
Gemeinschaftsgräber
(nur im Kernbereich)

ab 2022
Verwaltungsverfahren zur
Aufhebung der Gartennutz.
Parzelle Nr. 136 zur Durch-
wegung nach Grönings
(Abt. Liegenschaften)

ab 2021
Nistkästen /-höhlen für
Vögel und Fledermäuse



ab 2022
Einkürzung des Zaunes für
besseren Ausblick in
Landschaft
Bereich Alter Friedhof

ab 2021
Entwicklung von Wiesen in
Randbereichen, Westfried-
hof, Alter Friedhof, Am
Pavillon, Buchstaben-
felder, Eingang Wiesenweg

ab 2022
Sichtfenster in die
Landschaft freistellen,
Bereich Buchstabenfelder

ab 2023
Instandsetzung Rampen
und Treppen, Feld 8
Bereich Ziffernfelder



spätere Maßnahmen ab 2024

Eingangstore mit Bodenstrahlern versehen (Eingänge Schweriner Straße, Lindenweg und Wiesenweg)

Beleuchtung des Vorplatzes von Feierhalle/Verwaltungsgebäude

Wegebeleuchtung zum Leichenwärterhaus

Wegeleit- und Informationssystem

Neue Abwasserleitung vom Feierhallen-Verwaltungsgebäude zum KluBer Damm

Sanierung/Reparatur aller Grabkapellen und Mausoleen

Aufstellen von Bilderrahmen als Sichtfenster auf die Stadtsilhouette, Bereiche Alter Friedhof und Am Pavillon

Entwicklung von Wiesen in unbelegten Friedhofsbereichen

Nachpflanzungen von Einzelbäumen, Baumreihen und Alleen auf historischen Standorten



Neubau eines neuen
Andachtsplatzes im
Eichenrondell,
Bereich Buchstabenfelder

Neuanlage der Platzfläche
'Lindenlaube',
Bereich Pavillon

Rückbau der alten
Gärtnerunterkunft,
Bereich Alter Friedhof

Neuanlage der
Gehölzpflanzungen entlang
der Ostgrenze des
Westfriedhofes (Grabfelder
80-82)

Neuanlage von
Schmuckbeeten am
Leichenwärterhaus sowie
am Eingang zum Alten
Friedhof

Neuanlage eines
Rasenrundweges im
Randbereich der
Ziffernfelder 26-21

Neubau eines Pavillons mit
Platzfläche,
Bereich Am Pavillon

Erweiterung des
Wirtschaftsbereiches
rückwärtig der Feierhalle
um zusätzliche Parkplätze

Anlage eines
Kinderspielbereiches für
das Wohngebiet
Lindenweg, Feld 72 Bereich
Pavillon



nach Abgang keine
Nachpflanzung der
Eichenreihen,
beide Auffahrten
Schweriner Straße

nach Abgang keine
Nachpflanzung der
Einzelbäume im Rasenoval,
Bereich Alter Friedhof

nach Abgang keine
Nachpflanzung der
Eichenreihen,
Bereich Am Pavillon

Erhalt und
Nachpflanzung
denkmalrelevanter Gehölz-
strukturen (z.B. Eichenallee,
Buchstabenfelder, Lindenreihen
Alter Friedhof Am Pavillon,
Ziffernfelder)

Entwicklung von
Aufenthaltsbereichen für
Erholung, Natur,
Bewegung, Kommunikation
und Meditation

Entwicklung von
Wildwiesen mit
Frühjahrsblühern
Feld 17, Aufgang,
Westfriedhof

Garten des Leichenwärters
in ursprünglicher
Ausdehnung mit Erhaltung
und Nutzung historisch
jüngerer Gräber, Gitter-
stellen und Bauten

Wiederherstellung des
Weges nach Grönings
durch Feld E 1 und an
Böschung Feld F

Kinderspielbereich für das
Wohngebiet Lindenweg,
Feld 72, Bereich Pavillon
(nach Ablauf aller Ruhefristen
zzgl. Pietätszeiten von mind. 10
Jahren)

ZIEL = Erhalt und Schutz des Gartendenkmals Friedhof Wismar in seinen Strukturen und mit seinen Baudenkmalen durch Abgrenzung der verschiedenen Nutzungsareale:

Kernbereich Friedhof

Konzentration der genutzten Grabflächen entlang des Eichenweges und um den Feierhallenkomplex bis zur östlichen Grenze (Buchstaben- und Ziffernfelder)

Parkanlage Historischer Friedhof

Bildung großräumiger, zusammenhängender Parkstrukturen mit Entwicklungspotential für Erholung, Bildung, Kultur und Bewegung (Westfriedhof, Alter Friedhof, Am Pavillon)

Voraussetzung ist der Beschluss der Bürgerschaft in 2021 für:

→ Organisatorische Sperrung von Friedhofsflächen für Grabneuvergaben ←

für die Bereiche: Alter Friedhof, Westfriedhof, Am Pavillon, nördliche und südliche Randbereiche Buchstabenfelder sowie die Nummern 6, 8 und 17 der Ziffernfelder